



Der Jugendclub Uhlstädt erstrahlt in neuem Glanze



Mit Hilfe von Lottomitteln, welche von dem CDU-Landesabgeordneten Mike Mohring besorgt wurden, konnten die Jugendlichen dem Jugendclub ein gemütliches und freundliches Aussehen verpassen.

Redaktionsschluss im Juli 2024

Die nächste Ausgabe des „Uhlstädt-Kirchhaseler Anzeigers“ 2024 erscheint

am Freitag, den 26.07.2024

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge in **digitaler Form (Word-Format)**

Sonntag, den 14.07.2024

Dieser Termin ist bindend. Zu spät eingehende Manuskripte können in der nächstmöglichen Ausgabe berücksichtigt werden. Sollte eine Terminankündigung wegen Fristablaufes gegenstandslos geworden sein, unterbleibt die Veröffentlichung ohne Benachrichtigung des Einsenders. Telefonisch können Berichte nicht entgegengenommen werden.

Informationen der Verwaltung

Gemeindeverwaltung Uhlstädt-Kirchhasel

OT Uhlstädt

Jenaische Str. 90
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	08.00 - 13.00 Uhr

Telefonisch sind wir wie folgt zu erreichen:

Bürgermeister, Frank Dietzel	036742/67062
.....	0171/4132815
Sekretariat, Frau Markert.....	036742/67060

Haupt- und Ordnungsverwaltung:

Leiterin, Frau Heyder-Freiny	036742/67070
Friedhofsverwaltung/Baumangelegenheiten, Frau Wetzki.....	036742/67061
Einwohnermeldeamt, Frau Ohme	036742/67072
SB Jugend, Soziales, Kultur und Sport, Frau Hansen.....	036742/67065
Haupt- und Ordnungsamt, Frau Bohne	036742/67067
Personalverwaltung/Informations- und Kommunikationstechnik, Herr Mathejczyk	036742/67063

Finanzverwaltung:

Kämmerer, Herr Fuchs	036742 / 67071
Steuern, Abgaben, Liegenschaften, Frau Kamp.....	036742 / 67069
Kassenleiterin / Vollstreckungsstelle, Frau Loth	036742 / 67064
SB Kasse, Frau Eismann	036742 / 67073

Bauverwaltung:

Leiterin Bauhof / SB, Frau Igl.....	036742/670793
SB Frau Meißner	036742/670791
SB Frau Fichtelmann	036742/670790

Unsere Fax-Nummern:

Verwaltung (gesamt).....	036742/67077
Kindergarten Großkochberg.....	036743/204083
Tourist Information	036742/63536

Weitere Einrichtungen in der Gemeinde

Bibliothek	036742 / 149990
Tourist Information	036742 / 63534
Sport- und Vereinszentrum / Sportverein (Uhlstädt)	036742 / 67662
Feuerwehr Uhlstädt	036742 / 67751
Ortsbrandmeister Andreas Jahn	0175 / 4148146
Freibad Großkochberg	036743 / 22527
Kindergarten „Am Sperlingsberg“ Großkochberg	036743 / 20429
Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt e.V., Bahnhofstraße 4, 07318 Saalfeld / Saale	03671 / 5270107
Frau Moritz (Jufö)	0160 / 97330719

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister:

In Großkochberg:
Herr Hercher
Termine nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Polizei:

immer dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr
in der Gemeindeverwaltung
Tel.: 036742/67549 (Nur während der Sprechzeiten)

Notrufe/Bereitschaftsdienste:

Allgemeiner Notruf/Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Polizeiinspektion Rudolstadt.....	03672/453-0
Rettungsleitstelle Saalfeld/Saale	03671/990-0
(ärztlicher Notfalldienst, Anmeldung von Krankentransporten, Auskunft über Arzt- und Apothekenbereitschaft, Bereitschaftsdienste bei Störungen - Gas, Wasser, Elektro etc.) Notruf bei Vergiftungen.....	0361/730730
Thüringer Energienetze, zentrale Störungsstelle Erfurt	0361/7390-7390
bei Störungen der Erdgasversorgung	0800/6861177
Bereitschaft ZWA Holzland.....	036601/57849
Bereitschaft ZWA Saalfeld-Rudolstadt - Trinkwasser	0173/3791307
- Abwasser	0173/3791303

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.uhlstaedt-kirchhasel.de
und bei Facebook

Informationen aus der Gemeinde

Dank an alle Wahlhelfer

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die an den beiden Wahlsonntagen für die Kommunalwahl und die Europawahl in den Wahllokalen und im Briefwahlvorstand im Einsatz waren. Ohne ihre Arbeit wäre die Durchführung der Wahl nicht möglich gewesen. Zum reibungslosen Wahlablauf und zur Ergebnisermittlung am Wahlsonntag haben alle beigetragen. Sie haben Ihre Arbeit gewissenhaft und sorgfältig durchgeführt. Insgesamt waren 105 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 15 Wahllokalen und dem Briefwahlvorstand im Einsatz.

Ehrenamtliches Engagement ist in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich. Wir sind für die kommende Wahl wieder auf der Suche nach freiwilligen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern und würden uns freuen, wenn Sie sich erneut bereiterklären würden, uns zur Wahl des Thüringer Landtages am 01. September 2024 zu unterstützen.

Ulrike Heyder-Freiny
Wahlleiterin

Nachrücker im Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel

Frank Dietzel (DIE LINKE) wurde am 26.5.2024 zum Mitglied des Gemeinderates Uhlstädt-Kirchhasel gewählt. Er hat die Wahl fristgemäß abgelehnt. Aus diesem Grund wird Frau Gabriele Traue (DIE LINKE) gemäß § 23 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) in den Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel nachrücken. Frau Traue wurde hierüber gemäß §§ 29 und 23 Abs. 4 ThürKWG informiert. Sie hat das Mandat angenommen.

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Beschlüsse des Hauptausschusses

Beschluss - Nr.: 135/2024

Genehmigung der Niederschrift

Der Hauptausschuss der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel genehmigt die Niederschrift der 32. öffentlichen Hauptausschusssitzung am 05.03.2024.

Vorbeschäftigungszeiten im öffentlichen Dienst werden bestätigt.

Beschluss - Nr.: 136/2024

Genehmigung der Niederschrift

Der Hauptausschuss der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel genehmigt die Niederschrift der 32. nichtöffentlichen Hauptausschusssitzung am 05.03.2024.

Beschlüsse des Gemeinderates

Beschluss - Nr.: 278/2024

Feststellung der Dringlichkeit

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel stellt die Dringlichkeit der Sitzung am 21.03.2024 und damit die Verkürzung der Ladungsfrist fest.

(Der Beschluss wurde vom Gemeinderat abgelehnt.)

Beschluss - Nr.: 279/2024

Genehmigung der Niederschrift

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel genehmigt die Niederschrift der 35. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.03.2024.

Beschluss - Nr.: 280/2024

Genehmigung der Niederschrift

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel genehmigt die Niederschrift der 36. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21.03.2024.

Beschluss - Nr.: 281/2024

Vorlage Jahresrechnung 2023

- Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel nimmt den Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2023 nach § 77 ThürGemHV zustimmend zur Kenntnis.
- Soweit noch keine Einzelgenehmigungen vorliegen, werden außer- und überplanmäßige Ausgaben genehmigt. Mit der seitherigen Abdeckung der Mehrausgaben durch Mehreinnahmen bzw. durch Ausgabeeinsparungen besteht Einverständnis.
- Gleichzeitig wird die Bildung der Haushaltsausgabereise in dem in der Jahresrechnung enthaltenen Umfang beschlossen.

Beschluss - Nr.: 282/2024

Stellungnahme

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt, der Stellungnahme der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes Windenergie Mittelthüringen „Entwurf der Regionalpläne Mittelthüringen sächlicher Teilplan Windenergie“ zuzustimmen und beauftragt die Verwaltung, die Stellungnahme an die regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen zu übersenden.

Beschluss - Nr.: 283/2024

Ausgabenansatzanpassung für das Haushaltsjahr 2024

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt, den Ausgabenansatzanpassungen für das Haushaltsjahr 2024 zuzustimmen und die Ausgaben während der vorläufigen Haushaltsführung auf Grund der Unabweisbarkeit und der Notwendigkeit durchzuführen.

Beschluss - Nr.: 284/2024

Genehmigung der Niederschrift

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel genehmigt die Niederschrift der 33. nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.03.2024.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Feststellung des Wahlergebnisses vom 26. Mai 2024 für den Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel

In seiner Sitzung am 28.05.2024 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel das Ergebnis für die Wahl der Gemeinderatsmitglieder wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte insgesamt	4.661
Zahl der Wähler	3.240
Ungültige Stimmabgaben	49
Gültige Stimmabgaben	3.191

Von den gültigen Stimmabgaben entfielen auf:

Listen-nr.	Kennwort des Wahlvorschlages	Vor- und Nachnamen der Bewerber/-innen in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen	Stimmen
1	DIE LINKE	1 Dietzel, Frank	638
1	DIE LINKE	4 Brandt, Sebastian	157
1	DIE LINKE	3 Dietzel, Marc	138
1	DIE LINKE	2 Traue, Gabriele	84
1	DIE LINKE	5 Müller, Günther	72
1	DIE LINKE	8 Schulz, Steffen	71
1	DIE LINKE	6 Barth, Anna	44
1	DIE LINKE	7 Kupka, Uwe	25
1	DIE LINKE	10 Antemann, Joachim	7
1	DIE LINKE	9 Traue, Heiko	6
Wahlvorschlag insgesamt			1.242
2	AfD	1 Hertwig, Martin	698
2	AfD	3 Rath, Andreas	639
2	AfD	2 Fenzl, Marcel	589
Wahlvorschlag insgesamt			1.926
3	CDU	5 Hübler, Toni	725
3	CDU	1 Grünert, Michel	458
3	CDU	3 Vogler, Karsten	151
3	CDU	2 Schmidt-Pötschke, Monika	129
3	CDU	8 Hase, Markus	106
3	CDU	6 Hercher, Günter	88
3	CDU	12 Brunner, Mandy	88
3	CDU	7 Sippach, Norbert	75
3	CDU	11 Grünert, Silvio	71
3	CDU	13 Holzhey, Thomas	52
3	CDU	10 Hofmann, Maik	40
3	CDU	14 Schale, Bernhard	39
3	CDU	4 Noßmann, Sebastian	38
3	CDU	9 Wöllner, Mario	28
Wahlvorschlag insgesamt			2.088
4	SPD	2 Lemser, Carsten	451
4	SPD	1 Reiher, Jens-Peter	205
4	SPD	4 Schreiner, Stefan	69
4	SPD	3 Partscheffeld, Andreas	68
4	SPD	6 Krompolz, Helke	48
4	SPD	8 Oder, Heike	27
4	SPD	9 Querengässer, Reinhard	19
4	SPD	7 Völkerling, Magdalena	15
4	SPD	10 Dr. Schuhmann, Bernd	14

4	SPD	5	Crasser, Ingrid	9
			Wahlvorschlag insgesamt	925
5	FREIE WÄHLER	1	Knauer, Marcel	665
5	FREIE WÄHLER	5	Pfotenhauer, Kay	293
5	FREIE WÄHLER	2	Loth, Jörg	251
5	FREIE WÄHLER	3	Necke, Mike	219
5	FREIE WÄHLER	4	Heerwagen, Georg	144
5	FREIE WÄHLER	8	Tänzer, Steven	133
5	FREIE WÄHLER	11	Wötzel, Steffen	124
5	FREIE WÄHLER	9	Treiber, Mathias	95
5	FREIE WÄHLER	6	Hartmann, Anna	59
5	FREIE WÄHLER	7	Rudolph, Christian	51
5	FREIE WÄHLER	10	Konsolke, Hartmut	39
			Wahlvorschlag insgesamt	2.073
6	BfL	4	Stöttler, Mathias	359
6	BfL	3	Wohlfarth, Marcus	327
6	BfL	1	Näther, Conny	245
6	BfL	5	Carl, Robert	168
6	BfL	2	Gräfe, Enrico	129
6	BfL	6	Bimm, René	39
			Wahlvorschlag insgesamt	1.267
			Gültige Stimmen insgesamt	9.521

Folgende Bewerber aus den jeweiligen Wahlvorschlägen sind nach § 22 Abs. 5 Thüringer Kommunalwahlgesetz gewählt worden:

1	Dietzel, Frank	DIE LINKE
2	Brandt, Sebastian	DIE LINKE
3	Dietzel, Marc	DIE LINKE
4	Hertwig, Martin	AfD
5	Rath, Andreas	AfD
6	Fenzl, Marcel	AfD
7	Hübler, Toni	CDU
8	Grünert, Michel	CDU
9	Vogler, Karsten	CDU
10	Schmidt-Pötschke, Monika	CDU
11	Lemser, Carsten	SPD
12	Reiher, Jens-Peter	SPD
13	Knauer, Marcel	FREIE WÄHLER
14	Pfotenhauer, Kay	FREIE WÄHLER
15	Loth, Jörg	FREIE WÄHLER
16	Necke, Mike	FREIE WÄHLER
17	Stöttler, Mathias	BfL
18	Wohlfarth, Marcus	BfL
19	Näther, Conny	BfL

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Schlossstraße 24, 07318 Saalfeld wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die schriftliche Erklärung ist vom Anfechtenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen und im Original einzureichen. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Uhlstädt-Kirchhasel, 30.05.2024
gez. Heyder-Freiny
Gemeindegewahlleiterin

Hinweise zur Sitzverteilung

Gemäß § 22 Abs. 1 Thüringer Kommunalwahlgesetz werden die 20 Sitze im Gemeinderat wie folgt verteilt:

DIE LINKE	3 Sitze
AfD	4 Sitze
CDU	4 Sitze
SPD	2 Sitze
FREIE WÄHLER	4 Sitze
BfL	3 Sitze

Da dem Wahlvorschlag der AfD 4 Sitze zufallen, der Wahlvorschlag aber nur 3 Bewerber enthält, bleibt ein Sitz im Gemeinderat unbesetzt (§ 22 Abs. 4 Thüringer Kommunalwahlgesetz)

Öffentliche Bekanntmachung

über die Feststellung des Wahlergebnisses der Wahl des Ortsteilbürgermeisters Großkochberg am 26.05.2024

In seiner Sitzung am 28.5.2024 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel das Ergebnis für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters Großkochberg am 26.5.2024 wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte insgesamt:	480
Zahl der Wähler:	342
Ungültige Stimmabgaben:	72
Gültige Stimmabgaben:	270

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Lfd. Nr.	Vor- und Nachname der Person und/oder Bewerberinnen u. Bewerber	Stimmen
1	Hercher, Günter (CDU)	205
2	Pfotenhauer, Kay	41
3	Weitzel, Markus	10
4	Brunner, Mandy	3
5	Holzhey, Thomas	3
6	Schale, Bernhard	2
7	Hofmann, Heiko	1
8	Bernhardt, Uwe	1
9	Hau, Dirk	1
10	Göpfert, Heinz	1
11	Schröder, Jürgen	1
12	Büchner, Benjamin	1

Mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen entfallen auf folgenden Bewerber:

Hercher, Günter (CDU)

Er ist zum Ortsteilbürgermeister gewählt.

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem

Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
Schlossstraße 24
07318 Saalfeld

wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Uhlstädt-Kirchhasel, 30.05.2024
gez. Heyder-Freiny
Gemeindegewahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung

über die Feststellung des Wahlergebnisses der Wahl des Ortsteilbürgermeisters Heilingen am 26.05.2024

In seiner Sitzung am 28.5.2024 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel das Ergebnis für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters Heilingen am 26.5.2024 wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte insgesamt:	232
Zahl der Wähler:	168
Ungültige Stimmabgaben:	75
Gültige Stimmabgaben:	93

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Listen-Nr.	Wählbare Person	Stimmen
1	Hartung, Andreas	47
2	Wötzel, Steffen	16
3	Konrad, Sandra	8
4	Göring, Mathias	4
5	Hartung, Christian	3
6	Bähring, Dirk	2
7	Haase, Gerd	2
8	Silvan, Wilhelm	1
9	Spatzier, Dominik	1
10	Papperitz, Frank	1
11	Bähring, Frank	1
12	Wötzel, Udo	1
13	Hoppe, Alexander	1
14	Regenspurger, Heiko	1
15	Büchner, Lilith	1
16	Bartkowski, Christian	1
17	Fenzel, Marcel	1
18	Bähring, Silvia	1

Mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen entfallen auf folgenden Bewerber:

Andreas Hartung

Er ist zum Ortsteilbürgermeister gewählt.

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem

Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
Schlossstraße 24
07318 Saalfeld

wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Uhlstädt-Kirchhasel, 30.05.2024
gez. Heyder-Freiny
Gemeindevahlleiterin

Einladung zur Bürgerversammlung im Ortsteil mit Ortsteilverfassung Großkochberg

Hiermit werden alle Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Großkochberg, Kleinkochberg und Clöswitz der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel zu einer

**am Mittwoch, dem 31.07.2024, um 19.30 Uhr
im Gemeindesaal Großkochberg**

stattfindenden Bürgerversammlung recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vereidigung des Ortsteilbürgermeisters
2. Wahl der weiteren Mitglieder des Ortsteilrates
3. Information des Ortsteilbürgermeisters zur 900 Jahrfeier des Ortsteiles Großkochberg 2025
4. Anfragen

Hiermit wird zur schriftlichen Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert. Wahlvorschläge können von jedem Wahlberechtigten aufgestellt werden. Jeder Wahlberechtigte kann höchstens so viele Personen vorschlagen, wie weitere Ortsteilratsmitglieder zu wählen sind. Der Ortsteilrat Großkochberg besteht neben dem bereits gewählten Ortsteilbürgermeister aus 6 weiteren Ortsteilratsmitgliedern. Der Wahlvorschlag muss Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift des Einreichenden und Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift sowie die Einwilligung des Vorgeschlagenen enthalten.

Wahlvorschläge können ab der Bekanntmachung zur Einberufung der Bürgerversammlung bis spätestens 10 Tage vor der Wahl in der Gemeindeverwaltung Uhlstädt-Kirchhasel, Jenaische Str. 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel eingereicht werden.

Nach Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge werden die Namen der Bewerber in ortsüblicher Weise bekannt gemacht.

Das Verzeichnis der Wahlberechtigten (Wählerverzeichnis) liegt ab der Bekanntmachung zur Einberufung der Bürgerversammlung bis zum 10. Tag vor der Wahl im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, OT Uhlstädt, Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel, während der Öffnungszeiten für jedermann zur Einsichtnahme aus.

Für das aktive und passive Wahlrecht finden die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) und der Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) Anwendung.

Uhlstädt-Kirchhasel, den 19.06.2024
gez. Dietzel
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung im Ortsteil mit Ortsteilverfassung Heilingen

Hiermit werden alle Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Heilingen und Röbschütz der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel zu einer

**am Dienstag, dem 30.07.2024, um 19.00 Uhr
im Saal der Gaststätte „Zum Posthorn“**

stattfindenden Bürgerversammlung recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Mitglieder des Ortsteilrates
2. Wahl des Ortsteilbürgermeisters aus der Mitte des Ortsteilrates
3. Vereidigung des Ortsteilbürgermeisters
4. Anfragen

Hiermit wird zur schriftlichen Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert. Wahlvorschläge können von jedem Wahlberechtigten aufgestellt werden. Jeder Wahlberechtigte kann höchstens so viele Personen vorschlagen, wie weitere Ortsteilratsmitglieder zu wählen sind. Der Ortsteilrat Heilingen besteht neben dem Ortsteilbürgermeister aus 4 weiteren Ortsteilratsmitgliedern. Der Wahlvorschlag muss Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift des Einreichenden und Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift sowie die Einwilligung des Vorgeschlagenen enthalten.

Wahlvorschläge können ab der Bekanntmachung zur Einberufung der Bürgerversammlung bis spätestens 10 Tage vor der Wahl in der Gemeindeverwaltung Uhlstädt-Kirchhasel, Jenaische Str. 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel eingereicht werden.

Nach Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge werden die Namen der Bewerber in ortsüblicher Weise bekannt gemacht.

Das Verzeichnis der Wahlberechtigten (Wählerverzeichnis) liegt ab der Bekanntmachung zur Einberufung der Bürgerversammlung bis zum 10. Tag vor der Wahl im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, OT Uhlstädt, Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel, während der Öffnungszeiten für jedermann zur Einsichtnahme aus.

Für das aktive und passive Wahlrecht finden die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) und der Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) Anwendung.

Uhlstädt-Kirchhasel, den 19.06.2024
gez. Dietzel
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teiles

Sonstige Informationen

Jagdgenossenschaft Niederkrossen

Einladung

Die nächste nichtöffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft findet am

Freitag, den 09. August 2024

im **Sportlerheim** auf dem **Sportplatz Niederkrossen**

statt.

Beginn: **19:00 Uhr**

Alle Eigentümer von jagdbaren Flächen der Jagdgenossenschaft Niederkrossen sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Revisionsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verwendung Jagdpacht
-Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages 2024
7. Beschlussfassung zur Abstimmung über die neue Satzung, (Mustersatzung des Freistaats Thüringen)
8. Beschlussfassung über den Aufhebungsvertrag des bestehenden Pachtvertrages
9. Beschlussfassung über die Art der Verpachtung (öffentl. Versteigerung, freihändige Vergabe oder Einholung Schriftlicher Gebote)
10. Beschlussfassung über die Bedingungen des neuen Pachtvertrages
11. Bericht des Jagdpächters
12. Sonstiges/Anfragen

Der Vorstand

Jagdgenossenschaft Neusitz - Kuhfraß

Einladung

Hiermit ergeht die Einladung zur nichtöffentlichen Sitzung der Jagdgenossenschaft Neusitz - Kuhfraß an alle Grundeigentümer von Flächen auf denen die Jagd ausgeübt werden kann für

Freitag, den 12. Juli 2024

um **19:00 Uhr** in das Vereinshaus Neusitz.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Finanzbericht des Vorstandes für das Jagdjahr 2023/2024
3. Entlastung des Vorstandes
4. Verwendung Jagdpacht - Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages für das Jagdjahr 2023/2024
- Antrag der Kirchengemeinde auf finanzielle Unterstützung zur Renovierung der Kirche Neusitz
5. Antrag auf vorfristige Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages
6. Abschlussbericht
7. Informationen/Verschiedenes

Hinweis auf § 8 Abs. 3 der Satzung der Jagdgenossenschaft:

Bei der Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft kann sich jeder Jagdgenosse durch folgende volljährige bevollmächtigte Personen vertreten lassen: seinen Ehegatten, einen Verwandten in gerader Linie oder dessen Ehegatten, eine in seinem Dienst beschäftigte Person oder durch einen derselben Jagdgenossen-

schaft angehörenden Jagdgenossen. Für die Erteilung der Vollmacht für die vorgenannten Personen ist die **schriftliche Form** erforderlich, sofern nicht bereits eine gesetzliche oder organ-schaftliche Vertretungsvollmacht besteht.

Es wird um pünktliche Teilnahme gebeten.

Frank Ebert
Jagdvorsteher

Bildung

Grundschule „Heinrich Heine“

UNESCO- Projektwoche in der UNESCO- Grundschu-le Uhlstädt

Perspektivwechsel und ein Hauch von Esperanto in den Hal-len unserer Schule

Sich immer wieder neu zu erfinden und unseren Kindern die Möglichkeit bieten die Welt besser zu begreifen, um sie nach-haltig zu bewahren, ist unser pädagogisches Dogma. Als einzige UNESCO-Grundschule Thüringens haben wir uns verpflichtet die Werte der Unesco den Kindern bewusst zu machen. Dabei geht es nicht nur um die großen Weltkulturerbestätten und um immaterielles Weltkulturerbe, vielmehr um die Vielfältigkeit der Menschheit, der Sprachen, der Natur und unserer Ressourcen. Eine große Rolle spielen für uns als UNESCO-Schule die 17 UN Ziele für nachhaltige Bildung (BNE Ziele), die langfristig in allen Schulen verankert werden sollen und als Qualitätskriterium und Standard für erfolgreiche Lernergebnisse stehen. Wir betrachten uns diesbezüglich als Art Vorreiter in der pädagogischen Arbeit mit viel Freiraum zum Experimentieren. Als ländliche Schule ist es einfach auf die Umwelt, den Schutz unseres Naturraumes, un-serer Ressourcen, Klima und nachhaltige Entwicklung in der Ge-meinde einzugehen. Diese Themen sind täglich präsent und für unsere Schützlinge greifbar. Durch unseren Revierförster Herrn Meißner arbeiten wir regelmäßig mit, im und am Schutzraum Wald und legen bei unseren Kindern immer wieder den Finger in die Wunde, dass es unser aller Verantwortung ist diesen Lebens-raum im Kampf gegen den Klimawandel zu pflegen.

Ein weiterer Schwerpunkt, an dem wir als Kollegium arbeiten ist die Demokratie- und Friedenserziehung. Eine Demokratie darf und soll alle Meinungen und Perspektiven ertragen können, um den Frieden zu bewahren. Es liegt an uns der kommenden Ge-neration zu vermitteln, dass wir nur in Frieden gut leben können, und dass man Konflikte niemals mit Waffen und Gewalt, sondern nur mit Gesprächen löst.

Um möglich vielfältig und greifbar viele der BNE Ziele ganzheit-lich umsetzen zu können, haben wir für unsere UNESCO-Pro-jektwoche Unterstützung vom „Eine-Welt-Netzwerk- Thüringen“ geholt. Sie haben uns ermöglicht die Facetten der Welt in unsere kleine Dorfidylle zu holen. Mit fantastischen ReferentInnen aus verschiedenen Ländern wie Kanada, Mexiko, Indien und China, sowie wunderbaren Weltenbummlern konnten wir den Kindern Einblicke in fremde Kulturen, globale Probleme, Fair Trade und internationales Miteinander durch sprachliches Esperanto und Tanz bieten. In zehn altersgemischten Lerngruppen lernten un-sere Zweit- bis Viertklässler wichtiges über die Kinderechte und das Aussterben indigener Kulturen in Mexiko, über den fairen Anbau von Tee und Schokolade, die Kultur Papa-Neuguineas oder etwas über die Verschmutzung der Meere mit Plastikmüll. Bewegt und voller Begeisterung lehrte Meister Cheng den Kin-dern chinesische Kampfkunst und in der Turnhalle wurde zu den Rhythmen der Welt gegroovt. Ernst und spannend wurde es im Workshop „Was ist drin in unseren Handys“? Die Kinder durf-ten alte Handys zertrümmern und analysieren, welche Rohstoffe und Metalle in Handys verarbeitet werden. Dabei wurde ihnen vor allem bewusst, was der Mensch an natürlichen Ressourcen für unseren ständig wachsenden Luxus verschwendet. Das We-ben von Stoffen und das Aufarbeiten alter Textilien führten den Kindern vor Augen, wie mühsam die Herstellung von Stoffen ist.

Am letzten Tag wurden alle Workshops von den Kindern auf un-terschiedlichste Weise in der Turnhalle präsentiert, sodass jedes Kind sehen und erfahren konnte um was es in den anderen Grup-

pen ging. Wir als Lehrerinnen und Erzieherinnen waren absolut fasziniert von so viel Hingabe, Abwechslung und Buntheit. Am meisten überraschten uns aber die stillen und ruhigen Kinder, die über sich hinauswuchsen und vor über 100 Kindern zum ersten Mal Erlebnisse und Ergebnisse zusammenfassten und erklärten. Wir haben wahrhaftig bei vielen Kindern Flügel wachsen sehen. Beflügelte Kinder, die sich beim Präsentieren mutig ihrer Angst vorm Sprechen stellten.

Die belebenden Projektstage waren für alle Beteiligten eine Bereicherung. Die neuen Gesichter, die spannenden Persönlichkeiten und das Sprachenwirrwarr bekräftigte die Kinder außerdem darin keine Angst vor anderen Kulturen und Sprachen zu haben. Ein Miteinander braucht nicht zwingend eine gemeinsame Sprache, sondern Neugier, Offenheit und ein herzliches Lächeln.

Madlen Möller



Walderlebnistag der Grundschule Uhlstädt im Saalleitenwald am 3. Juni 2024

Am 3. Juni 2024 erlebten alle 213 Grundschul Kinder der Grundschule Uhlstädt einen unvergesslichen Erlebnistag im wunderschönen Saalleitenwald. Unterstützt wurden wir von Mitgliedern des Flößervereins, vom Forstamt Neustadt und des Saalleitenvereins, die mit verschiedenen Stationen im Wald unser Programm bereicherten. Die Stationen waren so organisiert, dass es unterschiedliche Wanderrouten für die Klassen 1 und 2 sowie für die Klassen 3 und 4 gab. An der Saalleitenhütte leitete Herr Pawelleck vom Flößerverein Bewegungs- und Strategiespiele unter dem Motto „Wie kommen wir über den Fluss?“, die die Teambildung der Kinder förderten. Am Teufelsloch war die Merkfähigkeit der Grundschüler gefragt. Frau Reimann vom Forstamt Neustadt organisierte das Spiel „Eichhörnchen Findi - Wie finde ich Nüsse wieder?“ und vermittelte den Kindern viel Wissenswertes über

das Eichhörnchen, eines der vielen Tiere, die Spechthöhlen als Zuhause nutzen. Am Bucheneck war Kreativität gefragt. Frau Konradi vom Forstamt erklärte den Kindern durch Bewegungsspiele die Teile des Baumes, den Stoffwechsel und wie der Zucker ins Blatt gelangt.

An der Hubertushütte wurde aufmerksames Wahrnehmen trainiert. Frau Annett Hergeth vom Forstamt Neustadt betreute die Station „Wie und warum klopft der Specht?“ und gab Einblicke in die verschiedenen Schnabelformen heimischer Vögel, deren Nahrung und die daraus resultierende Schnabelform. Familie Haase vom Saalleitenverein wartete an der Rundbank mit dem Thema „Tischlein Deck Dich - Was ist das?“ Hier war Artenkenntnis gefragt, kombiniert mit Bewegungsspielen. An der Spechtschmiede konnten die Kinder sich ausruhen, entspannen und nach Herzenslust spielen. Diese Station wurde von unserem Revierförster Maik Meißner betreut. Besonders genossen die Kinder das Vespers im Wald, das ausgelassene Spielen und die herrliche Waldluft. Zum Schluss versammelten sich alle Kinder an der Saalleitenhütte. Anschließend legten die Kinder mit dünnen Baumscheiben den Namen unseres Maskottchens, des Schwarzspechtes „Waldemar“. Diese Baumscheiben nahmen wir mit in die Schule, wo sie farbig gestaltet und mit unterschiedlichen Motiven verziert wurden.

Die ersten kunstvollen Ergebnisse schmücken bereits das Dach der Saalleitenhütte. Mit strahlenden Gesichtern und vielen neuen Eindrücken kehrten wir schließlich zurück zur Schule. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern, die unseren Grundschulern einen erlebnisreichen Tag beschert haben. Danke für das Engagement, die Zeit und die vielen Ideen, die im Vorfeld geplant und später in die Tat umgesetzt wurden. Unser Maskottchen, der Schwarzspecht „Waldemar“, vermittelte an den verschiedenen Stationen viel Wissenswertes über den Wald. Auch ökologische Aspekte wurden besprochen, ebenso wie die Verantwortung, die wir haben, den Wald zu schützen und zu bewahren. Dieser Tag im Wald war nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, die Naturverbundenheit und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Im Namen aller Pädagogen und Schüler unserer Grundschule bedanke ich mich für den gelungenen Tag in den Saalleiten.

Ulrike Weidner
Rektorin



Zehnjährige Organistin

In Uhlstädt ist eine der jüngsten Organistinnen Deutschlands zu Hause! Jasmin Georgis Talent wurde in der Grundschule entdeckt, als vor etwa zwei Jahren ihre Klasse mit Herrn Frank Bettenhausen aus Rudolstadt eine Miniorgel zusammenbaute. An diesem Instrument durften damals die Zweitklässler spielen und ihre Lehrerin Petra Gröschner staunte über das große Interesse und die Spielfreude etlicher Kinder, besonders der kleinen Klavier- und KeyboardschülerInnen.

Jasmin Georgi setzte sich an die Miniorgel und spielte auf Anhieb so geschickt, dass alle im Raum ihre große Begabung bewunderten. Seit etwa einem Jahr bekommt die Zehnjährige Orgelunterricht bei Herrn Bettenhausen. Dabei ist sie so erfolgreich, dass sie für ihre Klasse 4a am 7. Juni 2024 schon ein stattliches Konzert in der Uhlstädter Kirche geben konnte. Etwa zehn Stücke und Lieder verschiedener Stilrichtungen präsentierte sie - mit Bravour und viel Freude.



Besuch der „Großen Sperlinge“ in der Stadtbibliothek

Einen besonders schönen Tag erlebten die „Großen Sperlinge“, als sie sich am 28.05. 2024 mit dem Bus auf den Weg nach Rudolstadt in die Stadtbibliothek machten. Frau Wittekind hieß uns in ihrem Haus herzlich Willkommen. Es ist immer wieder eine Freude, mit wie viel Herzblut, Liebe und Freude sie derartige Besuche für Kinder gestaltet. Vielen lieben Dank dafür!! Eine Lesung mit vielen Einblicken in das Buch „Waldtage“ weckten die Neugier auf weitere Bücher und Bibliotheksbesuche genauso wie das „Durchstöbern“ der Bücherregale, Spiele und anderer Audio- und Videoangebote. Mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck und einem leckeren Rudolstädter Eis im Bauch kehrten die kleinen Bücherwürmer zurück in ihr „Großes Sperlingsnest“ im Kindergarten.



Nachrichten aus den Kindertagesstätten

Kneipp®-Kindergarten „Am Sperlingsberg“ Großkochberg

Abschlussfahrt unserer Werkstattgruppe nach Jena



Bald geht eine schöne Kindergartenzeit für 14 Mädchen und Jungs aus unserem Haus zu Ende. Und bevor es Abschiednehmen heißt, unternahmen die Vorschulkinder am 21. Mai einen gemeinsamen Tagesausflug nach Jena. Das Busfahren war allen ja von zahlreichen Unternehmungen gut bekannt. Neu und abenteuerlich hingegen war aber für die meisten Kinder das Fahren mit der Bahn. Was gab es nicht alles zu

sehen? In Jena angekommen besuchten wir das Planetarium. Die Geschichte der Olchies und ihrer Reise zur Raumstation war zugleich lustig, spannend und natürlich abenteuerlich. Aber atemberaubend und emotional überwältigend waren erst recht die fantastischen Bilder vom Orbit, den Planeten und natürlich unserer Erde von oben, die wir als „Mitreisende“ erleben durften. Bevor wir die Heimreise antraten, schleckten wir alle noch ein leckeres Eis, bummelten durch die große Stadt und sogar Wasserretten konnten die Kneipp-Kiddies in einem Springbrunnen der Stadt. Auf dem Heimweg machten wir Station am Spielplatz in Zeutsch, wo es den Kindern auch besonders gut gefiel. Der erlebnisreiche Tag wird sicherlich allen noch lange in Erinnerung bleiben.

(Fotos Kindergarten)



Vorschulkinder schließen Erste-Hilfe-Kurs mit der Johanniter-Unfallhilfe ab

Mit dem zweiten Teil ihres Erste-Hilfe-Kurses am 29. Mai schlossen unsere Vorschulkinder den Lehrgang mit Frau Liebscher von der Johanniter Unfallhilfe ab. In zwei kurzweiligen Sequenzen erhielten die Kinder Anleitung und praktische Übung dazu, wie man selbst ein Helfer für andere Menschen in Not sein kann. Wir danken Frau Liebscher ganz herzlich!



Verkehrssicherheitstag der Werkstattkinder mit Falk von der Verkehrswacht

Wie auch schon in den vergangenen Jahren, durften unsere Vorschulkinder am 07.06.2024 gemeinsam mit Falk Krauß von der Verkehrswacht Saalfeld e. V. einen besonderen Vormittag erleben. An zahlreichen Stationen übten, erprobten und testeten die Kinder hier besondere Situationen im Straßenverkehr als Fußgänger und Radfahrer. Somit bereiten sie sich darauf vor, ab dem kommenden Schuljahr ihren Weg zur Schule sicher zu bewältigen, gefährliche Situationen wahrzunehmen und diese bestenfalls abwenden zu können. Wir danken Falk ganz herzlich für sein Engagement und den interessanten Tag!

Wir feiern Kindertag

Am 3. Juni feierten alle Kinder mit ihren Erzieherinnen den Internationalen Kindertag. Ein Highlight des Tages gestalteten die Eltern des Kindergartens: in einem liebevoll aufgeführten und mit viel Aufwand vorbereitetem Theaterstück nahmen sie uns mit auf „Die Suche nach dem Glücksstein“. Ihr Lohn war ein tosender Applaus aller Zuschauer und strahlende Kinderaugen. Für diesen gelungenen Beitrag ein herzliches Dankeschön an unseren Förderverein und vor allem die mutigen und äußerst talentierten Mamas Anne, Sabrina, Monique, Linda, Marlen, Ilze und Katrin! Wie in jedem Jahr gab es außerdem für die Kids viel Spiel und Spaß, Eis und Pommes, Bastelangebote und Musik.



Feuerwehr-Projekt der „Großen Sperlinge“ mit Besuch der FFW Großkochberg

Ein Höhepunkt in dem Langzeitprojekt „Feuerwehr“ der „Großen Sperlinge“ war der abschließende Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Großkochberg am 12. Juni. Wehrführer Sebastian Gärtner und der Chef der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Klaus-Peter Siegemund ermöglichten den Kindern und Erzieherinnen einen kindgerechten Einblick in die täglichen Aufgaben und Aktionen der Kameraden während eines Einsatzes. Der spannende Vormittag rundete die bisherigen Kenntnisse und Erlebnisse aus dem Projekt - wie dem Bau einer eigenen Feuerwehr zum Spielen im Gruppenzimmer - aktionsreich ab. Die Kinder und Erzieherinnen waren begeistert und bedanken sich auf diesem Weg nochmals sehr herzlich für den Einsatz der FFW Großkochberg!



Das Team vom Kneipp®-Kindergarten „Am Sperlingsberg“ Großkochberg

Johanniter Kindertagesstätte „Waldgeister“ Kirchhasel

Wandertag zur Spechtschmiede

Zu unserem diesjährigen Familienwandertag trafen wir uns am 4. Mai 2024 in Oberkrossen auf dem Spielplatz, um die Gegend rund um die Saalleitenhütte zu erkunden. Mit guter Laune erklimmen wir den ersten Anstieg mit einer kleinen Verschnaufpause. Der Weg führte durch die vielen verschiedenen Etagen unseres Waldes. Es gab viel zu entdecken, da der Regen der letzten Tage und Wochen den Waldboden aufgeweicht hatte und die Möglichkeit bot, Tierspuren zu suchen. Ebenso begann der Wald zu grünen, und neue Knospen sowie Triebe konnten entdeckt werden.

An der Spechtschmiede angekommen, begannen alle Kinder die Suche nach einem Schatz. Dieser war im Wald gut getarnt und konnte mit Unterstützung aller gefunden und geborgen werden. Getränke, Obst und Süßigkeiten gaben dann genug Energie, um die müde gewordenen Beine wieder in Schwung zu bringen. Zum Glück sind unsere Waldgeister das Wandern gewohnt und selbst die Kleinsten meisterten die Strecke hervorragend. Das Ziel war die Saalleitenhütte, wo bereits unsere Stärkung mit Obst, Wiener Würstchen und Brötchen auf uns wartete. Die dort stehenden Tippis aus Naturmaterialien sowie die gesamte Umgebung luden zum Spielen und Toben ein, sodass wir vergnügt unseren Tag im Wald ausklingen lassen konnten.

Mit freundlichen Grüßen und auf ein baldiges Wiedersehen, Der Elternbeirat der „Waldgeister“



Kindergarten der Volkssolidarität Uhlstädt „Kienbergwichtel“

Ein zauberhafter Abschluss: Die Kienbergwichtel bei den Feen und Trollen

Am frühen Morgen des 21. Mai versammelten sich die Vorschulkinder der Kienbergwichtel gespannt im Kindergarten, bereit für ihre lang ersehnte Abschlussfahrt. Voller Vorfreude machten sie sich gemeinsam auf den Weg zum Bahnhof, um das Abenteuer zu beginnen.

Die Reise führte die Vorschüler mit dem Zug nach Saalfeld, wo sie nach einer kurzen Weiterfahrt mit dem Bus schließlich das Feenweltchen erreichten. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück auf dem Spielplatz vor den Feengrotten. Die Kinder stärkten sich und nutzten die Gelegenheit ausgelassen zu spielen und die ersten Eindrücke der Umgebung aufzusaugen.

Dann war es endlich soweit: Der „Feenomenale Ausflug“ begann. Eine echte Fee holte die Kinder ab und führte sie durch das magische Feenweltchen. Doch bevor das Abenteuer richtig losging,

durften sich die Kinder verkleiden und wurden mit Glitzerklein verzaubert, sodass sie überall hineinpassen konnten.

Während der Führung erfuhren die Kinder viel Spannendes über die Welt der Trolle und Feen. Sie besuchten eine gemütliche Hütte, wo sie sich mit Feenbrause und leckeren Muffins stärkten. Die Fee erzählte ihnen märchenhafte Geschichten und schminkte die Kinder. Überall gab es kleine Aufgaben zu bewältigen, die die Kinder mit Begeisterung und Teamgeist meisterten.

Zum krönenden Abschluss besuchten die Vorschüler die Schatzstation, wo jeder die Gelegenheit hatte, seinen eigenen Schatz zu sieben. Mit strahlenden Gesichtern und funkelnden Schätzen in den Händen traten die Kienbergwichtel schließlich die Heimreise an.

Der Besuch im Feenweltchen wird den Kindern hoffentlich lange in Erinnerung bleiben - als ein Tag voller Magie, Freude und unvergesslicher Momente.

Die Vorschüler mit Silvia und Virginie



Das Zuckertütenfest der Kienbergwichtel

Der große Tag war endlich gekommen: Die Kienbergwichtel feierten ihr Zuckertütenfest, ein bedeutendes Ereignis, das den Abschied von der Kindergartenzeit und den Beginn eines neuen Kapitels symbolisiert. Am Nachmittag des 31. Mai 2024 versammelten sich die aufgeregten Kinder, ihre Familien und die Erzieherinnen im Saal der Gemeinde, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern.

Das Fest begann mit einer herzlichen Begrüßung, gefolgt von einem beeindruckenden Programm, das die Vorschulkinder mit viel Hingabe vorbereitet hatten. Die Darbietungen, ein bunter Mix aus Musik, Tanz und Märchen, begeisterten die Gäste und brachten die stolzen Eltern zum Strahlen.

Nach dem kulturellen Highlight des Tages folgte der mit Spannung erwartete Moment: Die Übergabe der Zuckertüten. Diese sind in den letzten Wochen am Zuckertütenbaum im Garten gewachsen und wurden nun feierlich überreicht. Mit leuchtenden Augen und breitem Lächeln nahmen die Kinder ihre Zuckertüten in Empfang.

Der festliche Nachmittag setzte sich in den Räumlichkeiten und im Garten der Einrichtung mit einem entspannten Teil fort. Ein reichhaltiges Buffet, liebevoll von den Eltern zubereitet, bot allerlei Köstlichkeiten und lud zum gemütlichen Schlemmen ein. Doch das war noch lange nicht alles - die Eltern hatten zahl-

reiche Überraschungen vorbereitet. Eine Kinderschminkstation verwandelte die Kinder in farbenfrohe Wesen, und beim Feuerhäuschen konnten sie sich als mutige Feuerwehrleute versuchen und „Brände“ löschen.

Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, überall wurde gelacht und sich ausgetauscht. Kinder, Eltern, Geschwister und Großeltern genossen die gemeinsame Zeit, und es war eine Atmosphäre voller Freude und Zusammengehörigkeit.

Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung und kreativen Ideen diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ihr Engagement hat das Zuckertütenfest zu einem wundervollen Abschluss der Kindergartenzeit werden lassen.

Abschließend möchten wir uns von ganzem Herzen für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen gemeinsamen Kindergartenjahren bedanken. Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihre Herzlichkeit haben den Kindergartenalltag bereichert und unvergesslich gemacht. Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern alles Gute für die Zukunft und einen erfolgreichen Start in die Schulzeit.

Virginie
und das ganze Team der Kienbergwichtel



Johanniter Kindertagesstätte „Wiedbachspatzen“ in Zeutsch

Von Spinnern, hunderten Schafen und einem hilfsbereiten Lokführer

„Hand in Hand durchs Schäferland“ gingen alle Wiedbachspatzen im Gemeinschaftsprojekt der letzten Wochen.

Angeregt durch einen Besuch im Schafstall bei Familie Müller bewegten uns durch die vielen Erlebnisse dort so einige Fragen.

Wo und wie leben die Schafe?

Wer versorgt sie und passt auf, dass ihnen nichts passiert?

Was muss vorne rein und kommt hinten wieder raus?

Warum braucht man Schafe und welche Rassen gibt es? Und, und, und...

Die Fragen aus den Gesprächskreisen sollten beantwortet werden.

Wir folgten gern der Einladung von Familie Müller, um beim Scheren eines Schafes zu zusehen. Es war ausgerissen und konnte bisher nicht geschoren werden. Da hatten wir aber Glück, dass es noch dicke Wolle hatte. Ratzfatz hat der Schäfer Arthur das Schaf gefangen und auf den Po gesetzt. Schäfer Michael hat

ihm mit einer elektrischen Schere die Wolle geschoren und es dann wieder zu seiner Herde entlassen. Es hat gar nicht gezappelt. Jetzt wissen einige Kinder, dass es besser ist, beim Frisör still zu sitzen.

Herr Müller fragte die Kinder: „Wer hat alles große Taschen?“ Natürlich hatten die alle und so durften sich jedes Kind die Taschen mit der frisch geschorenen Wolle füllen. Ihr könnt euch vorstellen, wie sich die Eltern darüber gefreut haben! Dann erkundeten wir den Stall. Der ist riesig und mit Stroh ausgelegt. Gerade waren die Lämmer geboren. Sie hüpfen vor Freude durcheinander oder tranken am Euter ihrer Mama die Milch. Erst später können sie dann Gras, Heu, Kräuter, Körner, Obst und Gemüse fressen. Wenn die Lämmer groß genug sind gehen sie mit auf die Weide. Und was hinten wieder rauskommt wird als Dünger für die Pflanzen genutzt. Der Mist stinkt so sehr, dass wir uns die Nase zugehalten haben. Wer passt nun auf die vielen Schafe auf? Natürlich der Schäfer und seine Hunde. Die Hütehunde flitzen um die Herde, damit keins ausreißt und die Herdenschutzhunde passen auf, falls ein Wolf oder anderer Räuber kommen. Wir durften den Schäfer Michael mit seinem Herdenschutzhund Rocky kennengelernt. Der ist riesig und passt gut auf. Mit uns war er sehr freundlich.

Auch in Zeutsch bei Familie Bochum konnten wir die Kameruner Schafe ansehen. Die haben nicht so richtige Wolle, sondern eher ein glattes Fell.

Leas Papa erklärte uns, wie und womit sie gefüttert werden und wo sie wohnen.

Wie wird aber nun aus der schmutzigen Wolle ein Pullover? Im Kindergarten wuschen wir erst einmal die Wolle. Das muss man ganz oft machen. Sie ist wirklich seeehr schmutzig. Dann trockneten wir sie in der Sonne - das ging ziemlich schnell. Mit einem Kardiergerät von unserer Lisa kämten wir die Wolle so lange bis sie ganz fein und weich war. Da halfen alle Kinder fleißig mit und zeigten ihre Geduld. Färben ist pipileicht. Blau, rot und gelb suchten wir uns aus. Nachdem die Wolle wieder getrocknet war sollte daraus ein Faden entstehen. Das ist etwas schwierig. Wir müssen spinnen, erklärte uns Lisa. Eigentlich machen wir das jeden Tag ein bisschen!!!! Also wie soll das denn gehen? Das zeigte uns Frau Schroth. Sie brachte ihr Spinnrad mit, genau wie im Märchen von Dornröschen. Schwuppdwupp spann sie aus unserer bunten Wolle einen Faden. So einfach ist das nicht, Annett hat es mal probiert. Da muss man sehr lange üben. Aber wie man strickt konnte uns Annett ganz schnell zeigen. Für einen Pullover hat die Wolle allerdings nicht gereicht, deshalb drehten wir Kordeln daraus und filzten Anhänger. Wir lernten wie lange es dauert und wie mühsam es ist, einen Faden aus Wolle herzustellen.

Klar haben wir auch gebastelt - Schafe in vielen Varianten aus Papier, Wolle oder Schredderstreifen geklebt, gewickelt und gesteckt. Mit schlaun Aufgaben testeten wir unser Wissen, bekamen Geschichten vorgelesen, schnitten Bilder aus, lernten Gedichte und Lieder kennen. Wir verwandelten unseren Kindergarten in einen Schafstall. Gleich am Eingang begrüßte alle Besucher ein eingezäuntes, fast echtes Holzschaf mit richtigem Futter. Dazu gehörte eine Schafweide mit Schafen und Stall - nur ein bisschen kleiner. Im Flur hing ein riesengroßes Plakat über unser Projekt, welches wir mit Fotos von unseren Erlebnissen rund um das Schaf immer wieder erweiterten. Im Kindergartenkino schauten wir „Shawn das Schaf“ - Filme mit Eintrittskarten, Popcorn und Saft. Schafkuchen buken wir auch. Der war einfach so köstlich, deshalb gab es ihn sogar zweimal.

Am Abschlusstag feierten wir ein Schäferfest. Jedes Kind konnte hier mit einer Stempelkarte verschiedene Stationen absolvieren:

1. Das richtige Futter aussuchen und das Schaf damit füttern.
2. Was wird aus Wolle hergestellt?
3. Wolle fädeln, damit ein Schaf entsteht.
4. Wolle kardieren.
5. Verkosten von Schafmilch, Schafkäse und Schafwurst - es hat den meisten Kindern sogar geschmeckt.

Wir bedanken uns bei Familie Müller, Schäfer Michael, Familie Bochum, Familie Schroth, Herrn Reichert für das Bereitstellen einer Handschafschere und eines Schäferstockes und den Eltern, die unser Projekt bereichert haben.



Kindertag in Freienorla

Mit dem bunt geschmückten und voll bepackten Turtle-Bus fuhren alle Kinder mit dem Zug nach Orlamünde, um von dort nach Freienorla auf den Spielplatz zu wandern. Zum Glück halfen uns ganz unkompliziert Sofias Papa, Herr Hädrich und Willis Papa, Herr Genschorek beim Einsteigen. Herr Genschorek ist Lokführer und hat mit seinem Kollegen die Rampe für uns geholt. So konnten wir mit unserem Bus problemlos einsteigen. Ganz lieben Dank dafür.

In Freienorla gab es dann Spiel, Spaß und leckeres Eis nach einem zünftigen Picknick. Zurück in den Kindergarten sind gelangt. Was für ein schöner aber anstrengender Tag. Nun freuen wir uns schon auf neue kleine Abenteuer in der Ferienzeit.

Einen schönen Sommer wünschen allen Lesern die kleinen und großen
„Wiedbachspatzen“

Vereine und Verbände

Backhausvereins Oberhasel e.V.

Der gemeinnützige Backhausverein Oberhasel e.V. wurde im Jahre 2010 aus einer Bürgerinitiative gegründet, die den Abriss eines historischen Gemeindebackhauses verhindert und dieses saniert hat. Nach der Fertigstellung nutzt der Backhausverein das wieder nutzbare Kleinod, um regionales Brauchtum zu erhalten und das Backhaus zu einem kulturellen und Identifikationspunkt im Dorf zu machen. Zudem bekam der intervenierende Backhausverein von der Gemeindeverwaltung Uhlstädt-Kirchhasel im Jahre 2013 den Gemeindesaal in Oberhasel zur eigenfinanzierten Nutzung übertragen, welchen die Gemeinde eigentlich aus Kostengründen verkaufen wollte. Der Backhausverein setzte sich dafür ein, den Saal für die Oberhaseler Einwohner zu erhalten, um durch kulturelle und gesellige Veranstaltungen die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Dazu war es notwendig, den Saal durch den Neubau einer Toilettenanlage wieder nutzbar zu machen, was durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit Hilfe von europäischen LEADER-Fördermitteln zur Entwicklung des ländlichen Raumes 2020 gelang. Durch die Einwerbung von Spendengeldern von einheimischen Firmen konnte der Verein 2023 auch die Außenfassade des Gemeindesaals sanieren und neu streichen lassen. 2024 ist die Erneuerung der Treppenanlage für 15.000 Euro geplant, wofür wiederum LEADER-Fördermittel beantragt und genehmigt wurden. Außerdem streichen die Vereinsmitglieder in ihrer Freizeit den gesamten Dachstuhl und die Deckenbalken gegen Holzschädlinge. Der Backhausverein renovierte mit Eigenmitteln die zum Saal gehörende Küche und einen Nebenraum und baute mit Unterstützung von Lotto-Fördermitteln drei Dach-

geschossräume in dem Gemeindehaus zu Vereinsräumen aus, die nicht nur dem Backhausverein, sondern auch allen anderen dörflichen Vereinen und Gruppen zur Nutzung offen stehen. Der Backhausverein schaffte außerdem mit selbst erwirtschafteten Geldern einen Beamer und eine große Leinwand, Verdunkelungsrollos sowie eine Lautsprecherbox mit Mikrofon und zwei neue Öfen an.

Seit 2020 veranstaltet der Backhausverein monatlich Veranstaltungen - im Winterhalbjahr im Gemeindesaal (Filmvorführungen, Lichtbildvorträge, Buchlesungen, regionalgeschichtliche Vorträge, Kirmes- und Silvesterfeier) und im Sommerhalbjahr im Freien (Backhausfest, Unterstützung der Kirchgemeinde beim Waldgottesdienst an dem von uns initiierten Kreuz an der Wüstung Benndorf, geführte Wanderungen auf dem vom Backhausverein 2020 mit LEADER-Fördergeldern geschaffenen archäologischen Wanderweg für Vereine und Schulklassen, gemeinsames Backen mit Kindergarten- und Schulkindern zur Vermittlung des örtlichen Brauchtums usw.). Zu den Veranstaltungen kommen nicht nur Oberhaseler Einwohner, sondern auch viele Leute aus den Nachbarorten. Außerdem vermieten wir auch den Saal und das Backhaus mit Sitzgarnituren und einem Veranstaltungszelt an Firmen, Vereine und an Privatpersonen für Fortbildungsveranstaltungen, Versammlungen und Familienfeiern, wofür wir zum Teil auch Kuchen backen. Unsere daraus erzielten Einnahmen werden gemäß unserer Satzung nur für gemeinnützige Zwecke verwendet, d.h. für die Erhaltungs- und Betriebskosten der Immobilien sowie zur Verbesserung der Qualität unserer Veranstaltungen und des Service. Wir haben aus den Einnahmen aber auch Kirchenbänke für die Ortskirche angeschafft und der Kirchgemeinde geschenkt, eine Geldspende für die Restaurierung eines wertvollen Abendmahlkelches gegeben sowie den neuen Spielplatz am Backhaus mitfinanziert.

Die Mitglieder unseres Vereins setzen sich für die Erhaltung von Streuobstwiesen ein. Es wurde erreicht, dass Anfang diesen Jahres 60 Apfelbäume im Kirchhaseler Riethtal von Baumschneider der Grünen Liga Weimar durch Vermittlung der Natura2000-Station in Mötzelbach mit Hilfe von Fördermitteln beschnitten wurden. Ein zweites Projekt in Oberhasel ist anschoben worden. Um die Äpfel zu nutzen, haben wir mit den Gruppen des Kindergartens Kirchhasel eine gemeinsame Apfelernte organisiert. Den daraus gewonnenen Apfelsaft (2021: 120 Liter; 2022: 140 Liter) haben wir dem Kindergarten gespendet. Außerdem pflegen die Vereinsmitglieder den Friedhof, die Backhauswiese und den Spielplatz durch regelmäßiges Gras mähen und sorgen damit für ein schönes Ortsbild. Auf der Grundlage eines Pflegevertrages mit der Gemeindeverwaltung kontrollieren die Vereinsmitglieder auch den archäologischen Wanderweg ständig, um die Ordnung und Sicherheit auf dem viel genutzten Weg zu gewährleisten.

Der Backhausverein Oberhasel hat momentan 23 Mitglieder, davon 5 Kinder und Jugendliche. Unser Veranstaltungsplan und der Terminkalender für 2024 ist im Internetblog <https://weyerkirchhasel.jimdofree.com> <Backhaus & Verein> einsehbar. Wer gern persönlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen werden möchte, kann uns gerne seine E-Mail-Adresse mitteilen.

Jürgen Weyer
Vereinsvorsitzender des
Backhausvereins Oberhasel e.V.
E-Mail: juergen.weyer@t-online.de
Telefon: 03672-423824



Heimatverein Catharinau e.V.

Danksagung der Festleitung

Vom 02. Juni bis zum 09. Juni 2024 fand in Catharinau die Festwoche anlässlich der Ersterwähnung vor 950 Jahren statt.

Am Sonntag, den 02.06., starteten wir in die Festwoche mit einem Gottesdienst und leckerer Verpflegung auf dem Dorfplatz. A'N'T feat. Sixpack heizten in der Kirche am Nachmittag richtig ein und wurden mit Standing Ovations in die Nacht entlassen.

Die Kirche platzte am Dienstag, den 04.06., fast aus allen Nähten. Zum Chronikabend lernten wir auf humorvolle Weise viel über die Geschichte unseres Ortes. Der Abend klang gesellig bei Kanapees und kühlen Getränken aus.

Freitag, den 07.06., stimmten sich viele der Helfer mit dem "Stell-Dich-Ein" auf die folgenden Tage ein und am Festzelt ein. Bei Pizza und Getränken konnten die letzten Absprachen getroffen und die Motivation hochgehalten werden.

Der größte Festtag war definitiv der Sonnabend, der 08.06. Wir starteten um 14:00 Uhr nach einer Begrüßung durch die Festleitung und den Bürgermeister der Gemeinde mit einem großen Kinderfest und einer Traktorenparade, welche durch andere Ortsteile unserer Gemeinde unterstützt wurde. Das Showprogramm auf der Bühne im Festzelt war vielfältig. Es sangen und tanzten für uns der Steigerwaldchor aus Erfurt und das Folkloretanzensemble aus Rudolstadt. Bei einem Bingo-Spiel konnten tolle Preise gewonnen werden. Barock gekleidet, stellten "Christiane Eleonore von Zeutsch" und Gefolge ihren Verein vor. Am Abend rockten The FAKE'z das Festzelt. Die Tanzfläche war immer gut gefüllt und die Stimmung war ausgelassen und friedlich.

Nach einer kurzen Nacht eröffnete Pfarrerin Hertel mit einer Festandacht den letzten Festtag, Sonntag, den 09.06. Die Engerdaer Musikanten begleiteten den Frühschoppen musikalisch, während die Volkskantina mit 240 Rouladen, Klößen und Rotkraut den Hunger der Besucher stillte. Ein Hindernisparcours für die jüngeren Besucher endete mit der Siegerehrung im Festzelt um 13:00 Uhr. Am weiteren Nachmittag klang die Festwoche gemütlich aus.

Weil so viele Menschen, ortsansässige Firmen und Vereine zum Erfolg beigetragen haben, bedanken wir uns hier bei niemandem persönlich, sondern bei allen, die uns, in welcher Form auch immer, unterstützt haben. Es ist überwältigend, wie viele Personen zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Das ergab mehr als die Summe ihrer Teile und nur so konnten wir gemeinsam dieses Riesenprojekt stemmen. Danke dafür!



Landfrauen Mötzelbach

Teichfest in Mötzelbach

Am Samstag, den 08.06.2024 feierten wir Mötzelbacher bei schönstem Wetter am oberen Teich unter der Eiche unser 3. Teichfest und 850 Jahre Mötzelbach. Im aufgestelltem Festzelt starteten wir um 14:30 Uhr mit gutem Kaffee und von den Landfrauen selbstgebackenen Kuchen. Dazu waren die Partytische hübsch mit bunten Blumen dekoriert. Dann konnte - wer Lust und Laune hatte - sich am Preiskegeln beteiligen. Auch für die Kinder gab es Spaß und Freude. Sie konnten sich auf einer extra angemieteten Hüpfburg so richtig austoben. Für Interessenten war auch eine kleine Ausstellung von Landmaschinen und Oldtimern organisiert. Am Abend kam das leibliche Wohl natürlich auch nicht zu kurz. Neben leckeren Fischbrötchen konnte man die beliebte Rostbratwurst und oder das Rostbrätl direkt vom Rost zum Gaumen führen. Für die Kinder gab es leckeres Eis. Diverse Getränke wurden am Getränkewagen gereicht bzw. eingekauft. Das ganze Geschehen wurde von DJ Dennis musikalisch umrahmt.

Den Veranstaltern und allen Helfern-und Helferinnen gilt ein ganz, ganz großes Dankeschön.

S.K.
Mit freundlichen Grüßen
Sonja Konsolke

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

Burgfest auf dem Schauenforst



Am 14. Juli 2024,
ab 14:00 Uhr unterhalten sie die „Rödelwitzer Musikanten“
und
der Männerchor „Concordia“ aus Heilingen.

Durch das Programm führen „Die Albis“.

Genießen Sie einen unterhaltsamen Nachmittag, mit Kaffee, Rödelwitzer Kuchen, Bratwurst und Bier auf dem Schauenforst.

Bei Bedarf steht für Sie ein Fahrservice, von 13:30- 15:00 Uhr, ab dem Parkplatz bereit.

Hasela 1305 e.V.

Kirchhasler Sommerfest am 03.08.2024

Das Eventteam des Hasela1305 e.V. lädt herzlich zum Sommerfest am 03.08.2024 auf dem Dorfplatz in Kirchhasel ein! Feiert gemeinsam am neuen Vereinshaus (ehemals Feuerwehrhaus), kommt gesellig zusammen und genießt die hoffentlich sonnigen Temperaturen.

- Start um 14:30 Uhr mit Familiennachmittag, Bastelstraße, Feuerwehr und Kinderschminken
- Kaffee und Kuchen, Blasmusik mit DKM - Die Konsum Musikanten
- Gutes vom Rost und der Theke

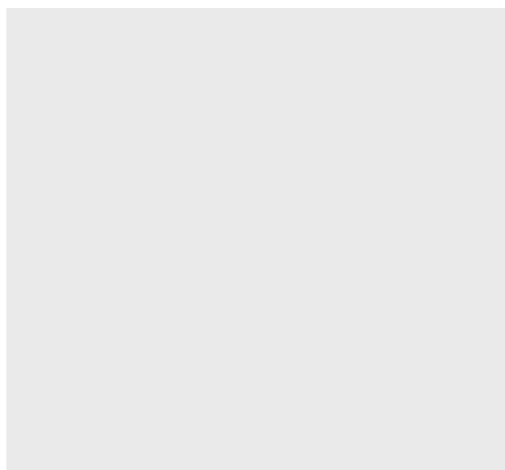
- Musikalische Umrahmung durch DJ MIKE ab dem Nachmittag

Es werden Handzettel zur Informationsgabe im Dorf verteilt. Schaut gern auch auf unserer Instagram- und Facebookseite (Instagram: hasela1305_e.v._ Facebook: www.facebook.com/hasela1305ev/) sowie auf unserem YouTube Kanal (www.youtube.com/@Hasela1305e.V.) vorbei, um noch mehr Informationen zu erhalten und euch ein Bild unserer Vereinsarbeit zu machen.

Einen schönen Start in den Sommer und bis ganz bald - die Mitglieder des Hasela1305 e.V.



„plan zwanzig18“ e.V.



**Am 18. August 2024
um 10:00 Uhr**

... geht es am Freibad in Großkochberg los.
(bis ca. 13:00 Uhr)

Die Alpakas und Lamas vom Roten Berg kommen
und wollen mit uns wandern.

Jeder von Euch darf eine flauschige Fellnase
führen und streicheln -
da scheint das Glück perfekt!

Bringt Rucksackverpflegung und schönes Wetter mit!

Am Rastpunkt stehen Getränke für Mensch und Tier
bereit!

Um eine Spende wird gebeten!

Wir freuen uns auf Euch!
„plan zwanzig18“ e.V.

Sonstige Veranstaltungen

Sommerfilmstage in Orlamünde

**Sommer
filmstage
2024**
Freilichtbühne Kemenate
Orlamünde

Fr. 28. Juni 20.00 Uhr Kulinarische Einstimmung - Rost brennt!
22.00 Uhr 500 Jahre Reformation in Orlamünde
„Streitgespräch Luther und die Orlamünder“
Aufzeichnung des Theaterstücks von 2013
aus dem Rathaussaal Orlamünde

Sa. 29. Juni 19.00 Uhr „F.Miscd“ – Finest Irish Folk - Konzert
22.00 Uhr „The Guard- Ein Ire sieht schwarz“
Irische schwarze Komödie aus dem Jahr 2011

Fr. 05. Juli 20.00 Uhr „De vermalledaite Kuh“
Wernburger Theatergruppe 2024
22.00 Uhr „Hilfe, ich habe meine Lehrerin geschrumpt“
Deutsch/österreichische Komödie 2015

Sa. 06. Juli 19.00 Uhr „Dixieländers“ aus Jena - Konzert
22.00 Uhr Eine Episode aus einer bekannten Krimireihe
(Wir dürfen dafür nicht werben!)

Änderungen vorbehalten !
An allen Tagen Eintritt frei bei bester Versorgung !
Bei Regen sind 150 Plätze überdacht!
Es lädt herzlich ein: KulturVerein Orlamünde e.V.

Vortrag zur Industrie- und Kulturgeschichte Thüringens im TIM Hummelshain

Thüringer Rostbratwurst. Thüringer Klöße und Köstritzer Schwarzbier, aber auch der weltweit erste Kindergarten mitsamt einer Reihe von Spielzeugen ... alles Markenprodukte, die aus unserer Region kommen. Manchmal verrät schon das Attribut „thüringisch“ die Herkunft, aber wussten Sie, dass ein Schleizer das europäische Porzellan erfunden hat, in Thüringen eine der größten Kirchenglocken der Welt gegossen wurde, jeder zweite Mercedes-Motor ein Thüringer Produkt ist? Und was haben Zahnbürste, Weihnachtsschmuck, Zichorienkaffee oder Oktoberfest mit den Thüringern zu tun?



Diese und andere „Geheimnisse“ um thüringische Erfindungen, Erfinder, Entdecker, Handwerker, Unternehmer und Initiatoren lüftet Dr. Rainer Berthelmann in seinem **Vortrag „Museumsexponate - Zeugnisse thüringischer Erfindungen“ am 7. Juli 2024, 15 Uhr** im Tante Irma Museum, Hummelshain, Kahlaer Straße 21.

Selbstverständlich stellt der Referent auch einige der über 10.000 Exponate des Museums vor und erzählt deren Geschichte. Mitdenken und Miterzählen der Besucherinnen und Besucher sind ausdrücklich erwünscht. Vielleicht möchten einige sogar interessante Stücke mitbringen und vorzeigen?

Das Museum öffnet wie an jedem Sonntag bereits um 14 Uhr. Der Vortrag findet im gemütlichen „Pferdestall“ statt. Der Museumsclub bittet um einen Unkostenbeitrag von 5,00 Euro.

Über das ganze Jahr ist der Besuch des Tante Irma Museums von April bis einschließlich September immer sonntags von 14 bis 16 Uhr möglich. Gruppen können ihren Besuch darüber hinaus auf info@tim-hummelshain.de oder telefonisch unter 01525-6879301 auch zu anderen Zeiten vereinbaren.

Alle Ausstellungsräumlichkeiten können bei Bedarf mit den vorhandenen drei Treppenliften erreicht werden.

Und das Besondere am gemeinnützig geführten Tante Irma Museum: Hier darf man alles anfassen, ausprobieren und ausprobieren, um zu „begreifen“, wie die Menschen in Thüringen vor 50, 100 oder 200 Jahren gelebt, gewohnt und gearbeitet haben.

Der Museumsclub freut sich auf Ihren Besuch!

Kirchliche Nachrichten

Pfarramt Heilingen-Uhlstädt

Die Evangelischen Kirchengemeinden

• Schmieden • Engerda • Rödelwitz • Partschefeld •
 Dorndorf • Weißen • Weißbach • Heilingen • Uhlstädt •
 Beutelsdorf • Zeutsch • Niederkrossen

Jutta und Michael Thiel,
 Heilingen 42, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel,
 Tel.: 03 67 42 / 62 414 und 0171 / 6219 000
 Mail: michael.thiel@ekmd.de

Monatsspruch für Juli 2024

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

1. Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Kinder, die im Frühsommer 2026 ihre Konfirmation haben sollen, möchten bitte jetzt telefonisch oder per E-Mail zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Da der Konfirmandenunterricht zwei Jahre dauert, betrifft die jetzige Anmeldung in der Regel Schülerinnen und Schüler, die ab August 2024 in der 7. Klasse sind.

Der Unterricht findet immer dienstags 18:20 Uhr im Uhlstädter Pfarrhaus statt. Dazu werden die Konfirmanden in ihren Wohnorten abgeholt. Nach dem Unterricht bringen wir die Kinder wieder nach Hause.

2. Termine:

Sonntag	30.06.	Gottesdienste um	
		08:30 Uhr	in Partschefeld
		10:00 Uhr	in Uhlstädt
		13:00 Uhr	in Weißen
		14:00 Uhr	In Weißbach
Sonntag	07.07.	Gottesdienste um	
		08:45 Uhr	in Niederkrossen
		10:00 Uhr	in Zeutsch
		14:00 Uhr	in Engerda
		17:00 Uhr	in Heilingen
Sonntag	21.07.	Gottesdienste um	
		08:45 Uhr	in Niederkrossen (Dr. A. und Dr. Th. Kaatz)
		10:00 Uhr	in Zeutsch (Dr. A. und Dr. Th. Kaatz)
Sonntag	28.07.	10:00 Uhr	Musikalische Andacht in Uhlstädt mit Marion Meinhardt
Sonntag	04.08.	Gottesdienste um	
		10:00 Uhr	in Engerda
		14:00 Uhr	in Heilingen
		17:00 Uhr	in Beutelsdorf
		18:00 Uhr	in Zeutsch

3. Christenlehre für Kinder der Klassen 1 bis 6 und Konfirmandenunterricht:

Christenlehre:

montags, 16:30 Uhr, in Uhlstädt
 dienstags, 16:30 Uhr, in Heilingen
 donnerstags, 16:30 Uhr, in Engerda

Konfirmanden:

dienstags, 18:20 Uhr, in Heilingen

In den Ferien finden keine Christenlehre und kein Konfirmandenunterricht statt.

4. Kirchenchor

Proben:

mittwochs, 19:30 Uhr in Heilingen

5. Bitte beachten Sie die ab dem 01.07.2024 gültige Gebührenordnung für den Friedhof in Weißbach:

§ 4
Inkrafttreten

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem ~~31.05.2024~~ in Kraft. Gleichzeitig tritt außer Kraft die Gebührensatzung vom 17.09.2017 Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

Friedhofsträger:
Weißbach, 22.04.2024
Ort, den

Schiel, He
Sitzende/r oder Stellv. Vorsitzende/r
des Gemeindeführungsausschusses
des Gemeindeführungsausschusses

Genehmigungsvermerk:
1. Kreiskirchenamt
Meiningen, den 26.04.2024
Das Kreiskirchenamt
Der Leiter
Witt

[Nur für Thüringen:
2. Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
Die genehmigte Friedhofsgebührensatzung der Evangelischen Kirchengemeinde Weißbach vom 25.04.2024 wird hiermit genehmigt.]

Rudolstadt, 16.5.24
Ort, den

Unterschrift

Ausfertigung:

Die vom Gemeindeführungsausschuss der Kirchengemeinde Weißbach am 25.04.2024 beschlossene Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof in Weißbach wurde dem Kreiskirchenamt Meiningen als zuständiger Aufsichtsbehörde angezeigt. Die Aufsichtsbehörde hat am 26.04.2024 unter dem Aktenzeichen 169 K 330 vorstehend genannter Ordnung die kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt.

[Nur für Thüringen: Die Rechtsaufsichtsbehörde, die für die Kommunalgemeinde zuständig ist, auf deren Gebiet sich der Friedhof befindet, hat am 26.04.2024 die erforderliche Genehmigung erteilt.]

Die vorstehend benannte Friedhofsgebührensatzung der Kirchengemeinde Weißbach wird hiermit ausgefertigt und öffentlich bekannt gemacht.

Kreiskirchenamt
Meiningen, den 28.05.2024
Das Kreiskirchenamt
Der Leiter
Witt

Evang.-Luth. Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz und Kirchengemeinde Langenschade

Veranstaltungsplanung Juli 2024

Pfarrerin Bärbel Hertel

Kirchstr. 1, 07407 Kirchhasel
Tel.: 03672/4887411, Fax: 03672/4887410, Handy: 0170/4834253
E-Mail: baerbel.hertel@ekmd.de

Vorsitzende der Gemeindeführungsräte

Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz:
Lutz Kürsten, Untercatharinau 34, 07407 Catharinau,
Tel.: 03672/410399, 0160/2871513
E-Mail: lutz.kuersten@web.de
Kirchengemeinde Langenschade:
z.Z. Bärbel Hertel, Pfarrerin

Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 30. Juni

10.00 Uhr Kirchhasel

Sonntag, 7. Juli

9.00 Uhr Catharinau

10.30 Uhr Mötzelbach

Sonntag, 14. Juli

9.00 Uhr Kirchhasel

10.30 Uhr Reichenbach

14.00 Uhr Kleinkochberg

Sonntag, 21. Juli

9.00 Uhr Etzelbach

10.30 Uhr Neusitz

Sonntag, 28. Juli

9.00 Uhr Kirchhasel

10.30 Uhr Großkochberg

Konzert zugunsten der Kirche St. Ursula in Kirchhasel



Das Duo Saitenverkehrt spielt am Sonnabend, 29.6.2024, 17.00 Uhr in die Kirche St. Ursula zu Kirchhasel.

Zu erleben sind Spielfreude und Energie zwischen Genre Grenzen. Ob laut und rockig oder leise und melancholisch, mit Cello und Klavier vermitteln die Künstler die unterschiedlichsten Stimmungen.

Der Eintritt ist frei, ein Spenden für die Erneuerung des Kirchendaches wird gebeten.

Heimgerufen und christlich bestattet wurde **Gerda Emma Hedwig Fökel**, geb. Eberhardt aus Neusitz im Alter von 94 Jahren.



Der Schwibbogen mit der Kirche von Kirchhasel...

... könnte vielleicht für manche Einwohner in Kirchhasel oder auch für ehemalige Kirchhaseler ein besonderer Weihnachtsschmuck werden?



Von jedem für 120 € erstandenen Schwibbogen gehen jeweils 50 € in die „Sparbüchse“ für die Sanierung des Kirchendaches von St. Ursula, die hoffentlich im kommenden Jahr beginnen kann. Die Stückzahl ist limitiert. Besichtigung eines Ansichtsexemplars und Bestellungen im Pfarramt Kirchhasel sind ab sofort möglich.

Evang.-Luth. Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz und Kirchengemeinde Langenschade

Friedhofsgebührensatzung des Kirchengemeindeverbandes Kirchhasel-Neusitz vom 18.10.2023

Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe im Evangelischen Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz

Der Gemeindegemeinderat des Evangelischen Kirchengemeindeverbandes Kirchhasel-Neusitz hat aufgrund von § 44 Absatz 1 des Kirchengesetzes Kirchengesetz über die evangelischen Friedhöfe in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Friedhofsgesetz - FriedhG) vom 20. November 2020 (ABI. EKM 2020 S. 228), in seiner Sitzung am 18.10.2023 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Ruhefristen¹

Für die Friedhöfe in Catharinau, Etzelbach, Kolkwitz, Oberhasel, Mötzelbach, Kleinkochberg und Neusitz gelten folgende Ruhefristen:

1. für Erdbestattungen 20 Jahre,
2. für Urnenbestattungen 20 Jahre.

§ 2

Gebühren

(1) Die in dieser Gebührensatzung mit einer Gebühr belegten Leistungen sind ausschließlich dem Friedhofsträger vorbehalten.

(2) Tarife:

1.	Grabberechtigungsgebühren	Euro
	Erwerb des Nutzungsrechts entsprechend der Zuordnung im Gesamtplan jeweils pro Jahr der Nutzung	
1.1	Erdgrabstätten	
1.1.1.	Erdwahlgrabstätte, je Grabstelle (1 Sarg und bis zu 2 Urne(n)) ²	46,00
1.2	Urnengrabstätten	
1.2.1	Urnenwahlgrabstätten, je Grabstelle	11,00
1.2.2	Urnenreihengrabstätten friedhofsgepflegt (einschließlich Anlage, Gestaltung, Instandhaltung und Pflege durch den Friedhofsträger sowie Namensnennung. Die Namensnennung wird durch den Friedhofsträger in Auftrag gegeben. Die Kosten für die Namensnennung werden nach Ausführung ohne Aufschlag an den Nutzungsberechtigten weiter berechnet.)	20,00
1.3	Reservierungen / Verlängerungen	
1.3.1	Reservierung Wird ein Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte ohne zeitgleiche Anmeldung einer Bestattung vergeben (§ 22 Absatz 5 FriedhG), wird ab dem Zeitpunkt der Nutzungsrechtsvergabe die jährliche Grabberechtigungsgebühr nach den Tarifstellen 1.1.1 und 1.2.1 erhoben.	
1.3.2	Verlängerung Ist bei Bestattungen auf einer Erd- oder Urnenwahlgrabstätte, an der bereits ein Nutzungsrecht besteht, zur Einhaltung der Ruhefrist die Verlängerung des Nutzungsrechtes erforderlich, wird für die Verlängerungszeiträume, die ganze abgeschlossene Jahre umfassen, die jährliche Grabberechtigungsgebühr nach den Tarifstellen gemäß 1.1.1 und 1.2.1 sowie für Verlängerungszeiträume, die weniger als ganze Jahre umfassen, für jeden abgeschlossenen Monat ein Zwölftel der jährlichen Grabberechtigungsgebühr nach den Tarifstellen gemäß 1.1.1 und 1.2.1 erhoben. ³	
2.	Friedhofsunterhaltungsgebühr entfällt (ist bereits in Grabberechtigungsgebühr enthalten)	
3.	Verwaltungsgebühren	
3.1	Zulassung von Gewerbetreibenden (Steinmetze, Bestatter, Gartenbaubetriebe, Fotografen)	
3.1.1	Zulassung von Gewerbetreibenden einmalig / für 1 Jahr	20,00
3.1.2	Zulassung von Gewerbetreibenden für 3 Jahre	50,00
3.1.3	Ablehnung / Rücknahme / Widerruf einer Zulassung (auch Widerruf einer Zulassung für Rednerinnen und Redner gemäß § 19 Absatz 3 Satz 4 FriedhG); pro Vorgang	30,00
3.2	Bearbeitung Antrag auf Ausgrabung / Umbettung; pro Vorgang	65,00

(3) Für die der Umsatzsteuerpflicht unterliegenden Gebührenpositionen wird zusätzlich die gesetzliche Umsatzsteuer erhoben und separat im Gebührenbescheid ausgewiesen. Leistungen, die der Umsatzsteuer unterliegen, sind entsprechend gekennzeichnet (*zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer in der jeweils gültigen Fassung, 19% Stand 2021).

§ 3

Gewerbliche Leistungen

entfällt

§ 4

Inkrafttreten

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem 1.1.2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt außer Kraft die Gebührensatzung vom 22.03.2017. Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

¹ Der Friedhofsträger kann, muss aber nicht vom Gesetz abweichende Ruhefristen festlegen, § 21 Absatz 3 FriedhG. Werden abweichende Ruhefristen beschlossen, bitte entsprechend anpassen.

² Gemäß § 29 Abs. 1 Satz 4 FriedhG dürfen je Erdwahlgrabstelle bis zu 2 Urnen bestattet werden, soweit eine Störung der Totenruhe bereits Bestatteter ausgeschlossen ist. Der Friedhofsträger kann die Anzahl der Urnen auf eine Urne beschränken.

³ Die Regelung kann teilweise entfallen, wenn für Verlängerungszeiträume, die weniger als ein ganzes abgeschlossenes Jahr umfassen, Gebühren nicht erhoben werden sollen.

Friedhofsträger:

Wahlhandl. 30.10.2023
 Ort, den  
 Vorsitzende/r oder Stellv. Vorsitzende/r
 des Gemeindefriedhofsausschusses
 P. B. Kord
 Mitglied des Gemeindefriedhofsausschusses

Genehmigungsvermerke:

1. Kreiskirchenamt
 Meiningen, den 28.11.2023
 Das Kreiskirchenamt
 Der Leiter

 [Nur für Thüringen:
 3. Landratsamt
 Saalfeld-Rudolstadt
 Die genehmigte Friedhofsgebührensatzung des Evangelischen Kirchengemeindeverbandes
 Kirchhasel-Neusitz vom 18.10.2023 wird hiermit genehmigt

Rudolstadt, 27.12.21
 Ort, den  
 Unterschrift

Ausfertigung:


Die vom Gemeindefriedhofsausschuss des Kirchengemeindeverbandes Kirchhasel-Neusitz am 18.10.2023 beschlossene Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe in Catharinau, Eitzelbach, Kolkwitz, Oberhasel, Mötzelbach, Kleinkochberg und Neusitz wurde dem Kreiskirchenamt Meiningen als zuständiger Aufsichtsbehörde angezeigt. Die Aufsichtsbehörde hat am 28.11.2023 unter dem Aktenzeichen 17/69 K 330 vorstehend genannter Ordnung die kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt.

[Nur für Thüringen: Die Rechtsaufsichtsbehörde, die für die Kommunalgemeinde zuständig ist, auf deren Gebiet sich der Friedhof befindet, hat am 22.12.2023 die erforderliche Genehmigung erteilt.]

Die vorstehend benannte Friedhofsgebührensatzung des Kirchengemeindeverbandes Kirchhasel-Neusitz wird hiermit ausfertigt und öffentlich bekannt gemacht.

Kreiskirchenamt



Meiningen, den 08.01.2024
 Das Kreiskirchenamt
 Der Leiter


Evangelische Kirchengemeinschaft Weißbach

Friedhofsgebührensatzung

Der Gemeindefriedhofsausschuss der Evangelischen Kirchengemeinschaft Weißbach hat aufgrund von § 44 Absatz 1 des Kirchengesetzes Kirchengesetz über die evangelischen Friedhöfe in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Friedhofsgesetz - FriedhG) vom 20. November 2020 (ABl. EKM 2020 S. 228), in seiner Sitzung am 15.04.2024 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Ruhefristen

Für den Friedhof in Weißbach gelten folgende Ruhefristen:

- 1. für Erdbestattungen 25 Jahre,
- 2. für Urnenbestattungen 25 Jahre.

§ 2

Gebühren

- (1) Die in dieser Gebührensatzung mit einer Gebühr belegten Leistungen sind ausschließlich dem Friedhofsträger vorbehalten.
- (2) Tarife:

1.	Grabberechtigungsgebühren	Euro
	Erwerb des Nutzungsrechts entsprechend der Zuordnung im Gesamtplan jeweils pro Jahr der Nutzung	
1.1	Erdgrabstätten	
1.1.1	Erdwahlgrabstätte, je Grabstelle (1 Sarg und bis zu 2 Urnen) (für 25 Jahre Ruhezeit 200,00 €)	8,00
1.2	Urnengrabstätten	
1.2.1	Urnwahlgrabstätten, je Grabstelle (3 Grabstellen pro Grabstätte für 25 Jahre Ruhezeit 150,00 €)	2,00
1.2.2	Grabstelle in Urnengemeinschaftsgrabstätten auf die Dauer der Ruhezeit einschließlich Anlage, Gestaltung, Instandhaltung und Pflege durch den Friedhofsträger sowie Namensnennung; pro Jahr (Die Namensnennung wird durch den Friedhofsträger in Auftrag gegeben. Die Kosten für die Namensnennung werden nach Ausführung ohne Aufschlag an den Nutzungsberechtigten weiter berechnet.) (für 25 Jahre Ruhezeit 525,00 €)	21,00
1.3	Reservierungen / Verlängerungen	
1.3.1	Reservierung Wird ein Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte ohne zeitgleiche Anmeldung einer Bestattung vergeben (§ 22 Absatz 5 FriedhG), wird ab dem Zeitpunkt der Nutzungsrechtsvergabe die jährliche Grabberechtigungsgebühr nach den Tarifstellen 1.1.1 und 1.2.1 erhoben.	
1.3.2	Verlängerung Ist bei Bestattungen auf einer Erd- oder Urnenwahlgrabstätte, an der bereits ein Nutzungsrecht besteht, zur Einhaltung der Ruhefrist die Verlängerung des Nutzungsrechtes erforderlich, wird für die Verlängerungszeiträume, die ganze abgeschlossene Jahre umfassen, die jährliche Grabberechtigungsgebühr nach den Tarifstellen gemäß 1.1.1 und 1.2.1 sowie für Verlängerungszeiträume, die weniger als ganze Jahre umfassen, für jeden abgeschlossenen Monat ein Zwölftel der jährlichen Grabberechtigungsgebühr nach den Tarifstellen gemäß 1.1.1 und 1.2.1 erhoben.	

2.	Friedhofsunterhaltungsgebühr (bereits in Grabnutzungsgebühr enthalten)	
3.	Verwaltungsgebühren	
3.1	Zulassung von Gewerbetreibenden (Steinmetze, Bestatter, Gartenbaubetriebe, Fotografen)	
3.1.1	Zulassung von Gewerbetreibenden einmalig / für 1 Jahr	20,00
3.1.2	Zulassung von Gewerbetreibenden für 3 Jahre	50,00
3.1.3	Ablehnung / Rücknahme / Widerruf einer Zulassung (auch Widerruf einer Zulassung für Rednerinnen und Redner gemäß § 19 Absatz 3 Satz 4 FriedhG); pro Vorgang	30,00
3.2	Bearbeitung Antrag auf Ausgrabung / Umbettung; pro Vorgang	65,00

(3) Für die der Umsatzsteuerpflicht unterliegenden Gebührenpositionen wird zusätzlich die gesetzliche Umsatzsteuer erhoben und separat im Gebührenbescheid ausgewiesen. Leistungen, die der Umsatzsteuer unterliegen, sind entsprechend gekennzeichnet (*zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer in der jeweils gültigen Fassung, 19% Stand 2021).

**§ 3
Gewerbliche Leistungen**
entfällt

**§ 4
Inkrafttreten**

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem 31.05.2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt außer Kraft die Gebührensatzung vom 17.09.2017 Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

Friedhofsträger:

Weißbach, 22.04.2024
Ort, den

Schulz, H.
Vorsitzende/r oder Stellv. Vorsitzende/r
des Gemeindefriedhofsausschusses

[Signature]
Mitglied des Gemeindefriedhofsausschusses

Genehmigungsvermerke:

1. Kreiskirchenamt
Meiningen, den 26.04.2024
Das Kreiskirchenamt
Der Leiter
Will

[Nur für Thüringen:

2. Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt

Die genehmigte Friedhofsgebührensatzung der Evangelischen Kirchengemeinde Weißbach vom 25.04.2024 wird hiermit genehmigt

Rudolstadt, 16.5.24
Ort, den

[Signature]
Unterschrift

Ausfertigung:

Die vom Gemeindefriedhofsausschuss der Kirchengemeinde Weißbach am 15.04.2024 beschlossene Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof in Weißbach wurde dem Kreiskirchenamt Meiningen als zuständiger Aufsichtsbehörde angezeigt. Die Aufsichtsbehörde hat am 26.04.2024 unter dem Aktenzeichen 16/9 K 330 vorstehend genannter Ordnung die kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt.

[Nur für Thüringen: Die Rechtsaufsichtsbehörde, die für die Kommunalgemeinde zuständig ist, auf deren Gebiet sich der Friedhof befindet, hat am 16.05.2024 die erforderliche Genehmigung erteilt.]

Die vorstehend benannte Friedhofsgebührensatzung der Kirchengemeinde Weißbach wird hiermit ausgefertigt und öffentlich bekannt gemacht.

Kreiskirchenamt



Meiningen, den 28.05.2024
Das Kreiskirchenamt
Der Leiter

Will

Leserpost

Heinzelmännchen am Kienberg

Heinzelmännchen arbeiten ja bekanntlich im Verborgenen. Sie helfen und arbeiten ohne Erwartung von Dank oder Belohnung. So auch in diesem Fall. Herr Windorf aus der Uhlbachstraße hat in diesem Frühjahr in Eigeninitiative die Stufen vom Uhlbach zum Kienberghaus von Erde, Steinen, Kraut und Müll befreit. Diese waren seit ihrer Erbauung immer mehr verwildert und zugewuchert. Nun sind sie wieder sicher begehbar. Dafür möchten wir ihm herzlich danken.





Erinnerungen an meinen Großvater Pfarrer Martin Kralisch und seine Familie

I. Idylle zwischen Pfarrhaus, Lache und Pfarrgarten

Im ND vom 31.05.1954 konnte man folgendes lesen :

„Rudolstadt (ADN). Der evangelische Pfarrer der thüringischen Ortschaft Uhlstädt im Kreis Rudolstadt, Martin Kralisch, forderte in einer Einwohnerversammlung die Bevölkerung und insbesondere die Mitglieder seiner Pfarrgemeinde auf, bei der Volksbefragung ihre Stimme für den Abschluß eines Friedensvertrages und für den Abzug der Besatzungstruppen zu geben...“

Das war also vor so ziemlich exakt Siebzig Jahren....

Doch richtiges Lesenkönnen bereitet manchmal Schwierigkeiten. Heutige Schüler wissen vermutlich, was ich meine. Meine Probleme bestanden damals gleich in dreierlei Hinsicht : Erstens gehörte das ND vermutlich nicht zur Tageslektüre im Uhlstädter Pfarrhaus. Zweitens interessierte ich mich viel mehr für die beiden Haushunde Alf und Prinz, außerdem die permanent sch....Hühner im Pfarrhof und am Wochenende für die kleinen, ordentlich arrangierten Türmchen von Münzen, die mein Opa Pfarrer Martin Kralisch fein säuberlich auf einem Schreibtisch nebeneinander aufbaute, um sich vermutlich einen Eindruck über die sonntägliche Gottesdienstkollekte zu verschaffen. Ich saß damals (und auch später) gern auf Opas Schoß, doch wieviel jeden Sonntag da zusammenkam weiß ich bis heute nicht.

Doch wer nicht bis Drei zählen oder gar rechnen kann, kann meistens auch nicht lesen.

Denn (Drittens) : Ich war damals (Frühjahr 1954) ganze zwei Jahre alt.....

Also gerade mal so alt wie meine Tochter heute....

Aber irgendwie wurde ich durch diese sonntägliche Amtshandlung inspiriert, irgendwann einmal im Leben mit ausschließlich fremden Geld Großes zu tun. Häuser bauen zum Beispiel....

Doch als Kind habe ich mich erstmal - ganz altersgemäß - mit Tiefbau beschäftigt : Im Pfarrhof gab es eine Menge Ecken, wo es irgendetwas zu buddeln gab. Und der Opa nahm mich manchmal mit in den kleinen Rosengarten vor der Veranda, am dort an den Beeten irgendetwas zu richten.

Viel interessanter waren die fast täglichen Spaziergänge entlang der Lache zur Bäckerei Sommer, wo ich ziemlich regelmäßig eine warme Semmel bekam. Und gelegentlich auch einen Blick in den heißen Backofen werfen durfte. Ansonsten verband mein Großvater solche Enkel- Spaziergänge gern und regelmäßig mit der Besichtigung diverser Ziegenställe im Ort, denn er war Ziegen-

zuchtexperte und gefragter Gutachter auf diversen deutschlandweiten Veranstaltungen und unter dem Ehrentitel „Heppenpastor“ bekannt.

Außerdem war Opa Martin noch ein ausgesprochener Hundeliebhaber und stieß damit auf völliges Unverständnis bei seinem Schwiegersohn Erwin Amlacher, der als Biologe Hunde jeglichen Erscheinungsbildes nur als „von Flöhen bewohnte Lebewesen“ zu bezeichnen pflegte. Dar Eklat ließ nicht lange auf sich warten : Zu Weihnachten 1955 (oder 1956?) schenkte Opa Martin seinen beiden Enkeln einen Hundekalender - sehr zur Freude auch meines um knapp zwei Jahre jüngeren Bruders Hans. Doch solche Hochgefühle ließen sich noch erheblich steigern, denn unser Vater benutzte sein Zeichentalent dazu, alle der zwölf allerliebsten Tiere im Kalender in diverse Hundekarikaturen umzuzeichnen - sehr zur allergrößten Unterhaltung seiner Söhne. Nur unserer Mutter schwante Übles, denn es kam wie es kommen mußte : Beim nächsten Besuch fragte der Opa prompt danach, wie uns denn die schönen Hundefotos im Kalender gefallen hätten... Und da unsere Mienen - ohne rot zu werden - ihm bestätigten, was ihm seine Tochter blitzschnell antwortete „...nämlich *alle bzw. auch in jeder Hinsicht* ausgezeichnet!“, war er für's Erste zufrieden, kam aber dann doch auf die Idee, mit seinen Enkeln gemeinsam den Schönsten von allen auszuwählen. Gottlob konnte unsere Mutter ihm ausreichend glaubhaft versichern, daß aufgrund irgendwelcher Umräumarbeiten in der ohnehin ziemlich kleinen Wohnung der Kalender aktuell nicht auffindbar sei....

Sowohl kläffende Hunde als auch irgendwelche meckernde Ziegen - egal welcher Couleur - haben mich damals aber offensichtlich schon als Kind nicht besonders beeindruckt, während ich die warmen, knusprigen Doppelsemmeln aus des Bäckers Ofen in allersüßester Erinnerung behalten habe. Eine noch ausgeprägtere Liebe zur Thüringer Semmel wurde meinem Onkel Konrad nachgesagt, dem vierten von fünf Söhnen meiner Großeltern mütterlicherseits. Oma Thekla sorgte bei seiner Einschulung dafür, daß er seine Schultüte mit Semmeln vollgepackt bekam - Schmalhans war auch schon vor dem Krieg sowohl Küchen- als auch „Packmeister“. Süßigkeiten waren vermutlich auch noch nach dem Krieg entweder rar oder teuer oder beides. Allerdings musste ich als kleiner Bengel schon in allerjüngsten Jahren erleben, dass sich Süßigkeiten auch nach „West“ und „Ost“ einteilen ließen. Und dass das Erlangen von West-Schokolade und Ähnlichem davon abhing, ob entsprechende Westverwandtschaft im jeweiligen Familienhintergrund war. Bei meiner, nur um ein Jahr älteren Cousine Gabi war dies der Fall („Westtante“ in Ostheim/ Rhön), bei den Amlacher-Söhnen eher nicht oder ziemlich weit entfernt. Beim Ostereiersuchen im Pfarrgarten kam es dann eines Tages zum Eklat: Ich fand beim Suchen ein Westschokoladenprodukt - mit bis dato völlig unbekannt und in seiner glänzend-bunten Aufmachung besonders faszinierend. Es kam aber von der Westverwandtschaft meiner Cousine und war - naheliegend - auch für diese bestimmt.

Den Augenblick, als ich den gerade errungenen Schatz ziemlich zügig abliefern bzw. weitergeben musste, habe ich mit Fassung ertragen. Aber vergessen konnte ich ihn nie...

Letzteres gilt auch noch heute für die Idylle des Uhlstädter Pfarrgartens, die allerdings mit unserem Umzug nach Berlin genauso in erhebliche Ferne rückte wie die ebenso liebgewordene Umgebung in Jena, wo ich ja im Oktober 1951 in der Johann-Friedrich-Straße das Licht der Welt erblickt hatte. (Einziger, in der Familie erinnerlicher Kommentar der Hebamme : „So ein Häaring“!. Sollte wohl bedeuten, daß ich im Vergleich zu anderen Neugeborenen dieses Jahrgangs etwas untergewichtig war...)

Der Zugang zu diesem Garten führte damals entlang des Ulsbaches und vorbei am kleinen Laden von Otto Stöckigt, dessen Faszination für uns Kinder sich aber idealerweise (Sicht der nicht gerade wohlhabenden Eltern!) nicht in irgendwelchen Einkäufen niederschlagen durfte.

Im Garten selbst ergab sich viel Bewegungsfreiheit - jedenfalls da, wo die Flächen nicht gärtnerisch genutzt wurden.. Zwischen dem Eingang (neben einem später wohl abgerissenen Gartenhäuschen) und einer riesigen, prachtvollen Linde befanden sich die von den Großeltern genutzten Beete, während hinten an einer Grundstücksmauer Sohn Konrad ein separates Stück „Nutzland“ bebauen durfte. Außerdem gab es noch einen mittleren „Acker“, der vom Sitzbereich unter der Linde durch eine Stachelbeerhecke abgetrennt war. Deren Früchte wurden von uns Kindern - je nach Reifegrad - als „halbwegs genießbar „ eingestuft.

Gegen eine Schüssel frisch geernteter Erdbeeren hatten sie natürlich keine Chance....

Mittelpunkt des Gartens war (...und ist bis heute noch) eine riesige, prachtvolle Linde. Ihre Gabelung unweit des Erdbodens barg allzeit diverse Überlegungen oder Vermutungen, z.B die eines stattgefundenen Blitzeinschlags in allerfrühester (Baumes-) Zeit. Für uns Kinder war es jedenfalls eine hervorragende Klettergelegenheit.

Der jüngste Sohn der Pfarrersfamilie war mein / unser Onkel Winfried, von Beruf Ingenieur für Bauwesen. Frühzeitig wegen eines körperlichen Gebrechens invalidisiert, nutzte er seine ausgeprägten handwerklichen Fähigkeiten zum Bau eines Schuppens, der noch heute unter dem Schutz der kräftig-ausladenden Äste besagter Linde ein mittlerweile mehr als ein halbes Jahrhundert andauerndes nützliches Dasein fristet. Zu „unserer“ Zeit diente dieser Schuppen zur Aufnahme diverser Gartengeräte, aber auch der kleineren von zwei vorhandenen Sitzbänken sowie eines Klappstisches sowie diverser Stühle.

Das nachmittägliche Kaffeetrinken und (... bzw. aus Kindersicht vor allem) KUCHENESSEN war ein festes und auch noch in späteren Jahren heißgeliebtes Ritual. Uns Kindern wurde auch ziemlich schnell beigebracht, daß die träge vorbeifließende Lache ein denkbar ungeeignetes Gewässer sowohl zum Baden, aber auch zum Geschirrspülen sei - und so wurden benutzte Tassen, Teller und Kuchengabeln immer wieder brav zurück ins Pfarrhaus getragen.

Wann das jeweils zu geschehen hatte, bestimmten nicht etwa vorhandene Armbanduhren, sondern (nicht) einzig und (nicht) allein der Klang der Kirchturmuhre : Viel eindrucksvoller für uns Kinder waren nämlich die nicht zu überhörenden, regelmäßig in beiden Richtungen vorbeifahrenden Personenzüge. Sie hatten - dank offensichtlich beeindruckender Pünktlichkeit - seitens der Großeltern feste Bezeichnungen bekommen wie der „Halb-Dreier“ aus Jena oder der „Viertel-Fünfer“ aus Saalfeld. Sogar ein Blinder hätte sich nach dieser „Zeiteinteilung“ richten können : Während ein Zug Richtung Jena durch die lauten Auspuffschläge der anfahrenen Dampflok schon im unweit entfernten Uhlstädter Bahnhof schon ca. eine Minute vor dem Vorbeifahren deutlich zu hören war, machten sich die Züge aus Richtung Jena erst unmittelbar vor unserem Garten durch die charakteristischen Schienenstoß-Frequenzen (Zwei- oder dreiachsige „Reko“Wagen) oder gar Vierachser („Doppelstocker“) bemerkbar, da der Lokführer meist schon weit vor der Schranke am „Sand“ den Regler zurückgefahren hatte.

Diese, sehr originelle Art von Zeitanzeige blieb „Gartenstandard“ über mehrere Jahrzehnte : Aus uns Kindern wurden Jugendliche, Soldaten, Studenten....

Oma Thekla und ihr jüngster, in Uhlstädt verbliebener Sohn Winfried zogen nach dem Tod vom Opa Martin im Jahr 1958 ins eine Wohnung im Obergeschoß des Pfarrhauses. In Absprache mit den jeweiligen Pfarrern durften sie auch weiterhin einen Teil des Pfarrgartens bewirtschaften und auch die gewohnte Sitzecke unter der Linde weiterhin nutzen. Für uns, die wir von 1958 bis 1970 in Berlin und danach wieder in Jena wohnten, war dies ein großes Glück. Von Jena aus waren dann Pfarrhaus und Pfarrgarten wieder ein regelmäßiges wochenendliches Ausflugsziel. Meist samstags, denn ich selbst war seit 1973 fast jeden Sonntag von April bis November zu bzw. bei diversen Radrennen unterwegs.

Zirka ab Mitte der Siebziger Jahre, aber auch noch nach dem Tod unserer Oma Thekla im Jahr 1980 wurde es ein festes Ritual, daß ich jährlich einmal irgendwann im Herbst „den Garten umgraben“ mußte bzw. wollte : Gemeint war mit dieser etwas unpräzisen Formulierung das vom Onkel Winfried bewirtschaftete Stück, dessen Größe mich doch incl. An- und Abreise (per Rennrad) einen knappen, letztendlich aber ganzen Tag beschäftigte.

Das Schönste an dieser Arbeit war das völlige Alleinsein in diesem, jährlich dann schon herbstlich-wehmütig anmutenden Garten, welches nur durch die Schläge der Kirchturmuhre und - wie ersehnt - durch zahlreich vorbeifahrende Züge unterbrochen wurde. Nicht zu unterschlagen die wie immer großzügige Honorierung durch unseren Onkel Winfried, dessen persönliche Bescheidenheit gottlob nicht geistiger Natur war und dessen Sparsamkeit auch nur ein Anflug von Geiz allzeit fremd war.

Zum - vielleicht vorläufig -letzten Mal in meinem Leben habe ich die idyllische Stille dieses Gartens wenige Tage nach dem Tod

von Winfried Kralisch im April des Jahres 2014 erfahren können. Naturgemäß war es eher eine sehr traurige Stille, über die mich auch die „wie immer“ anwesenden Pferde der Familie Raabe nicht ganz hinwegtrösten konnten.

Aber eben doch ein bißchen.....?

Nein! - sogar ziemlich intensiv, denn mir wurde (nochmals) bewußt, wie sehr diese Pferde (vermutlich ja schon mehrere Generationen) meinem Onkel allzeit kluge und vor allem liebenswerte Freizeit- und Dialogpartner gewesen waren.

Ahnend, daß unter einer deutschen Linde wohl selten jemals wieder soviel Lebensweisheit, Empathie und Verstand versammelt sein werden wie der im Uhlstädter Pfarrgarten im letzten Quartal des vergangenen und im ersten des aktuellen Jahrhunderts, bleibt mir am Ende meines Berichts nur eine Mischung von Glück, Traurigkeit und Demut.

Möge das Gras (...oder der Rasen?), aber auch der Schatten unter ihren Ästen noch viele Pferde satt und zufrieden machen.

Ob auch Menschen?

Der Großvater würde darauf vielleicht jetzt antworten : Das weiß nur Gott....

Ich selbst jedenfalls weiß es auch nicht.

Aber ich hoffe es sehr.

P.S.: Auf der südwestlichen Ecke des Grundstücks Untere Zense 10 der Bürgeler Gemarkung Gniebsdorf steht - neben einem neu errichteten Geräteschuppen - seit 2016 eine Linde mit einer vielversprechenden Astgabelung.....

....und - last, but not least- die kleinere von zwei Bänken aus dem Uhlstädter Pfarrgarten!

Interessierte Uhlstädter sind allzeit herzlich eingeladen, im Schatten einer ebenfalls errichteten Pergola und idealerweise bei Abendsonne ein wenig über „alte Zeiten“, zu plaudern....

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langwiesen.de



Impressum

„Uhlstädter-Kirchhaseler Anzeiger“

Amtsblatt der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Herausgeber: Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, OT Uhlstädt, Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH MEDIEN KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Frank Dietzel, Bürgermeister **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTICH MEDIEN KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langwiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann, Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle erreichbaren Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. **Einzelbezugsmöglichkeit:** Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.